



Jahresrückblick 2012

Gemeinde Böhmenkirch



Grußwort

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das Jahr 2012 ist wieder einmal sehr schnell vergangen. Vieles hat sich im vergangenen Jahr in unserer Gemeinde bewegt und davon wollen wir im nun vorliegenden Jahresrückblick berichten.

Im Bereich der Kinderbetreuung haben wir als Gemeinde einen wichtigen Schritt in die Zukunft getan, indem wir im Gemeindekindergarten in der Brühlstraße die erste Krippengruppe, das »Käfernest«, eingerichtet haben. Das Käfernest wird sehr gut angenommen und verdeutlicht, dass es auch in Böhmenkirch einen Bedarf für die Betreuung der unter Dreijährigen gibt.

Damit wir für junge Familien interessante Bauplätze anbieten können, haben wir im Bereich der Blumenstraße ein kleines Baugebiet erschlossen. Zwei dieser Bauplätze sind bereits an Interessenten verkauft und auch für die Restfläche gibt es schon eine rege Nachfrage.

Im Bereich der Straßenunterhaltung haben wir in Böhmenkirch verschiedene Straßenabschnitte saniert. Durch die frühzeitige Sanierung sollte vermieden werden, dass die Schäden den Straßenunterbau in Mitleidenschaft ziehen und dann ein kompletter Straßenausbau erfolgen muss.

Bezüglich der Unterhaltung unserer Abwasserkanäle haben wir wieder einige Abschnitte im kostengünstigen Inlinerverfahren saniert, ohne dass die Straßen hierzu aufgegraben werden mussten.

Im kulturellen Bereich hatten wir mehrere herausragende Ereignisse. Als zweite Gemeinde beteiligten wir uns an dem vom Landkreis Göppingen initiierten Projekt »Wir alle für unsere Kinder«. Über mehrere Wochen wurden die Kinder in den Mittelpunkt gestellt und es wurden viele Veranstaltungen für Eltern und Kinder angeboten, die durchweg gut angenommen wurden. Abgeschlossen wurde das Projekt durch unser traditionelles Kinderfest. Der Umzug war ein kunterbunter Lindwurm, der die Vielfalt unserer Gemeinde zum Ausdruck brachte.

Ein besonderer Höhepunkt waren die Feierlichkeiten zum 25-jährigen Partnerschaftsjubiläum in Böheimkirchen in Österreich. Hier durften wir drei Tage lang Gäste unserer österreichischen Freunde sein und gemeinsam unbeschreiblich schöne Tage verbringen.

In Treffelhausen wurde das Lautertaler Musikerfest gefeiert. Unter dem Motto Treffelhausen ist Party wurde vier Tage lang gefeiert und gemeinsam musiziert. Bei dieser Veranstaltung konnte man sich davon überzeugen, wie Musik verbindet und wie abwechslungsreich Musik sein kann.

Zum Abschluss darf ich allen danken, die die Gemeinde 2012 unterstützt haben. Unseren Vereinen, dem Kulturring, unseren Gewerbetreibenden und allen, die sich ehrenamtlich engagiert haben.

Und nun wünsche ich Ihnen viel Vergnügen beim Lesen unseres Jahresberichts 2012!

Ihr Bürgermeister

Matthias Nägele

Handball A-Jugend: Württembergliga!

14 Spiele, 13 Siege, 1 Unentschieden, 27:1 Punkte, 456:303 Tore - so liest sich die Bilanz der weiblichen A-Jugend der SG Böhmenkirch-Treffelhausen in der Württembergliga in der Saison 2011/12. Damit hatte sich die SG ungeschlagen den Staffelsieg gesichert und zog in das Endspiel um die Württembergische Meisterschaft, die in Böhmenkirch am 01.04.2012 ausgetragen wurde, ein. Bei dieser Meisterschaft konnte sich die SG jedoch nicht gegen die Gegner des TSV Wolfschlugen durchsetzen und verlor mit 37:30.

Den Titel des Württembergischen Vizemeisters und eine weitere spannende Saison in der Württembergliga sicherten sich für die SG:



Von links: Helena Dommer, Laura Seitz, Laura Vetter, Laura Kiank, Ann-Sophie Staudenmaier, Karin Bächler, Kerstin Kustermann, Lena Staudenmaier, Thomas und Peter Staudenmaier, Nadin Epple, Julia Staudenmaier, Ina Banzhaf und Ramona Staudenmaier

Schauen, staunen, mitmachen!

Am 21. und 22. April fand in der Alb-Sporthalle die Leistungsschau des Gewerbevereins mit 28 Ausstellern statt. Was die örtlichen Gewerbebetriebe dabei auf die Beine gestellt haben, war bemerkenswert! Für die zahlreichen Besucher aus nah und fern gab es viel zu sehen und zu bestaunen. Unser örtliches Gewerbe kann sich sehen lassen» so lautete das Fazit dieser rundum gelungenen und bestens organisierten Veranstaltung. Auch die Gemeinde war mit einem Stand vertreten, und stellte verschiedene Arbeitsbereiche vor. Die Besucher erhielten interessante Informationen aus den Bereichen Wasser und Abwasser, Energie, sowie zum Wald und zur Feuerwehr. Zu den Themen, die im zweistündigen Wechsel präsentiert wurden, gab es jeweils viele interessante Infos, Schaubilder sowie Fotos, die im Hintergrund auf einem großen Monitor gezeigt wurden.



Unsere Feuerwehr konnte viel Interessantes zeigen

Voltigierer Harald Grimm geehrt

Im Rahmen der Delegiertenversammlung des Pferdesportverbandes Baden-Württemberg wurde Harald Grimm aus Schnittlingen mit der Silbernen Ehrennadel des Pferdesportverbandes für seine Verdienste im Voltigiersport ausgezeichnet. Grimm saß unter anderem schon als Richter bei den Deutschen Meisterschaften der Voltigierer am Tisch.

44. Lautertaler Musikertreffen in Treffelhausen

Vom 7. bis 10. Juni hieß es in Treffelhausen: »Treffelhausen ist Party«. Hierfür hat sich die Original Schwäbische Trachtenkapelle einiges einfallen lassen und ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt. Eines der vielen Highlights war die Wiesyn-Party, bei der Jung und Alt, gekleidet in Lederhosen und Dirndl, zu fetziger Musik das Tanzbein schwingen konnten. Der Höhepunkt war dann am Sonntag das Lautertaler Musikertreffen, welches mit einem bunten Festumzug durch Treffelhausen begann.



Treffelhausen ist Party!

Fröhliches Kinderfest mit Markt der Möglichkeiten

Das Kinderfest am 22. Juli stand unter dem Motto »Wir reisen durch die Zeit«. An dem bunten Festumzug nahmen 26 Gruppen teil und präsentierten sich dabei sehr humor- und fantasievoll. Das zwischenzeitlich verregnete Wetter drückte keineswegs die gute Stimmung. Im Anschluss ging es dann auf dem Schulhof mit einem bunten Programm, Auftritten der Schüler und dem »Markt der Möglichkeiten« weiter. Der Markt der Möglichkeiten bildete den Abschluss des Projekts »Wir alle für unsere Kinder«, bei dem fünf Wochen lang informative Vorträge, anschaulicher Mitmachunterricht, abenteuerliche Unternehmungen sowie spannende Wissensvermittlungen geboten waren. Die durchweg gut besuchten Veranstaltungen stießen allesamt auf positive Resonanz.



Markt der Möglichkeiten:

Am Stand der Tagesmütter konnten Spritzbilder hergestellt werden

Hermann Färber nächster Bundestagskandidat

Hermann Färber wurde am 28. September 2012 von der Mitgliederversammlung der Kreis-CDU zum neuen Bundestagskandidaten gewählt und konnte sich so gegen seinen Kontrahenten Klaus Riegert durchsetzen.

Schlagzeilen 2012

Besucherrekord beim Nordic-Walking-Event »Trans Alb«

Über 500 Besucher, bestens mit Laufschuhen und Stöcken ausgestattet, waren am 03. Oktober beim 8. Nordic-Walking-Event »Trans Alb« dabei. Auf den vier angebotenen Strecken rund um Böhmenkirch war für jede Leistungsklasse etwas dabei.

Scheuer in Flammen

Zwei verendete Pferde und ein Sachschaden in Höhe von rund 200 000 Euro waren die Folge eines schweren Brandes am 16. Oktober in Schnittlingen. Insgesamt rückten 100 Feuerwehrleute aus Böhmenkirch, Geislingen und Süßen aus, um den Brand unter Kontrolle zu bekommen.

Beschneigungsanlage für den Skilift in Treffelhausen

In Zukunft kann Skiliftbesitzer Hubert Lang am Kriegsburren in Treffelhausen mit Hilfe von »Nessy« seinen eigenen Schnee produzieren. Insgesamt sorgen vier zwölf Meter große Beschneigungsanlagen für Schnee, um ausgefahrene Stellen auf der Piste zu reparieren und zu ergänzen.

Neuer Radweg zwischen Böhmenkirch und Weißenstein

Ende November wurde der 1,5 km lange Radweg zwischen Böhmenkirch und Weißenstein fertiggestellt. Mit diesem Gemeinschaftsprojekt der Gemeinden Lauterstein und Böhmenkirch konnte für die Radfahrer eine durchgehend sichere Verbindung von Süßen bis Böhmenkirch hergestellt werden. Die Baukosten wurden dabei komplett vom Bund übernommen.

Bürger helfen mit

Acht Schnittlinger Bürger haben in Eigenregie die Wege im Friedhof Schnittlingen saniert. Auch das Dorfhaus Steinenkirch ist von zahlreichen freiwilligen Helfern von innen frisch gestrichen worden. Die Ortsvorsteher Kaiser und Pallaoro haben dazu den Anstoß gegeben und die Helfer entsprechend motiviert.

Viele Preise für Jungmusiker Ferdinand Frey

Beim Wettbewerb »Jugend musiziert« in Ellwangen konnte Ferdinand Frey mit seiner Posaune den 1. Platz mit der höchst möglichen Punktzahl erreichen. Auch beim Landeswettbewerb in Schwäbisch Gmünd landete Ferdinand auf dem 1. Platz im Fach Soloposaune. Zusammen mit der Pianistin Barbara Grupp trug er vor namhaften Professoren der Musikhochschulen Würzburg und München drei Posaunenkonzerte vor. Er sicherte sich so den Eintritt zum Bundeswettbewerb in Stuttgart, bei dem er sich mit den besten Nachwuchsposaunisten aus Deutschland duellierte und einen tollen 2. Platz erreichte.



(Foto: privat)

An der Musikhochschule Stuttgart wird Ferdinand unterrichtet von Prof. Henning Wiegräbe. Ansonsten ist er viel beschäftigt: Unter anderem spielt er als Soloposaunist beim Musikverein »Frisch Auf« Böhmenkirch, bei der Jungen Philharmonie Ostwürttemberg, der Jungen Waldorf-Philharmonie Süddeutschland und im Symphonischen Jugendblasorchester Baden-Württemberg.

Im Frühjahr und Herbst begleitete er gemeinsam mit dem Landesjugendorchester ein Wiedereingliederungsprojekt der Justizvollzugsanstalt Adelsheim, und führte zusammen mit jungen Strafgefangenen im Gefängnis eine Oper auf.

Trotz Verletzungen tolle Erfolge durch die Urbaniaks

Durch Verletzungen, Vorbereitungen auf das Abitur (Katinka) und das Studium (Lena) war 2012 vielleicht nicht das erfolgreichste Jahr von Lena und Katinka Urbaniak, aber dennoch erzielten beide sehr gute Leistungen. Lena, die das erste Jahr bei den Aktiven starten musste, hatte einen tollen Einstieg in der Hallensaison in ihrer Paradedisziplin Kugelstoßen und konnte ihre persönliche Bestleistung auf 17,21 m verbessern.

Sie erreichte einen guten siebten Platz bei den Deutschen Aktiven-Hallenmeisterschaften, sowie den 2. Platz bei den Süddeutschen Hallenmeisterschaften, einen Sieg bei den Baden-Württembergischen Hallenmeisterschaften und einen Baden-Württembergischen



Winterwurf-Titel im Diskuswurf. Aufgrund einer Bänderverletzung in der Vorbereitung auf die Sommersaison musste Lena viele Meisterschaften verletzungsbedingt absagen. Dennoch gewann Lena bei den Allgemeinen Deutschen Hochschulmeisterschaften den Titel im Kugelstoßen und sicherte sich den 3. Platz im Diskuswurf. Zum Abschluss der Sommersaison belegte sie bei den Deutschen Juniorenmeisterschaften nochmals einen sehr guten 3. Platz.

(Fotos: privat)



Auch Katinka, die jüngere der beiden Schwestern konnte wieder tolle Erfolge sammeln. Sie stieg in die Hallensaison bei den Baden-Württembergischen U20-Meisterschaften gleich mit einem Titel ein und erreichte einen sechsten Platz bei den Süddeutschen Aktiven-Hallenmeisterschaften. Außerdem sicherte sie sich den Baden-Württembergischen Winterwurfmeistertitel im Diskuswurf. Bei den Deutschen U20-Hallenmeisterschaften erkämpfte sich Katinka, die dem jüngeren Jahrgang der U20-Altersklasse angehört, den dritten Platz, der ihr die Teilnahme zum Hallenländerkampf gegen Frankreich und Italien ermöglichte. Bei ihrem internationalen Einsatz gewann Katinka hinter ihrer Mannschaftskameradin die Silbermedaille und trug so zum Gesamtsieg der deutschen Mannschaft bei. Auch im Sommer setzte sich die Erfolgsserie bei den Baden-Württembergischen Meisterschaften wie auch im vergangenen Jahr fort. Die vielseitige Athletin der LG Filstal gewann in allen drei Wurfdisziplinen (Kugel, Diskus und Speer) in ihrer Altersklasse U20 den Titel. Den Titel im Kugelstoß und Diskuswurf konnte sich Katinka bei den Süddeutschen, sowie bei den Baden-Württembergischen Meisterschaften auch bei der nächst höheren Altersklasse, den Juniorinnen (U23) sichern. Beide Male den zweiten Platz erreichte sie bei den eben genannten Meisterschaften im Speerwurf. Bei den Deutschen Aktiven-Meisterschaften erreichte die jüngste Teilnehmerin des Kugelstoßwettbewerbes den Endkampf der besten Acht. Zu ihrem Saisonhöhepunkt, den Deutschen Jugendmeisterschaften in Mönchengladbach zeigte sich die Athletin trotz bestehender Hüftprobleme in guter Form und belegte in allen drei Wurfdisziplinen den dritten Platz. Zusätzlich stellte sie mit 50,07 m eine neue persönliche Bestleistung im Speerwurf auf.

Auch ihren letzten Wettkampf der Saison, den Deutschen Juniorenmeisterschaften, beendete sie mit einer neuen Bestleistung im Diskuswurf mit 51,54 m und verfehlte nur knapp die fünfte Bronzemedaille bei Deutschen Meisterschaften. Mit im Team der LG Filstal, bei den württembergischen Mehrkampfmeisterschaften in der Halle, sowie im Freien war neben Niklas Reich und Nico Schöbel auch Nils Urbaniak, der jüngere Bruder von Lena und Katinka, mit von der Partie. Mit der Mannschaft gewannen sie in der Halle den dritten Platz in der 7-Kampf-Wertung. Steigern konnten sie sich jedoch im Sommer nochmals um einen Platz. Dort gewann die Mannschaft die Silbermedaille im 9-Kampf.

Im Jahr 2012 hat der Gemeinderat 16 mal getagt, die Sitzungsdauer betrug dabei knapp 43 Stunden. In öffentlicher Sitzung wurden 184 Tagesordnungspunkte und in nichtöffentlicher Sitzung 151 Punkte behandelt. Der Ausbau der Kinderbetreuung sowie das Thema Windkraft beschäftigten den Gemeinderat am meisten. Aber auch die Erweiterung des Steinbruchs sowie die Entwicklung unserer Schullandschaft waren Dauerbrenner.

Kanalsanierungen in Böhmenkirch ohne »Großbaustellen«

Im Frühjahr brachte Böhmenkirch sein Kanalnetz weiter auf Vordermann. Die Abwasserleitungen in der Haupt-, Kirch- und Umlandstraße sowie in der Wiedelhalde, im Breiten Weg und Erlenweg wurden im so genannten Inliner-Verfahren saniert. Die Anwohner hatten dadurch keine »Großbaustellen« vor der Haustür.

Sanierungen verschiedener Straßen

Im vergangenen Jahr mussten die Verkehrsteilnehmer viel Geduld aufbringen - im Frühjahr und dann nochmals im Herbst war die Kreisstraße durch das Roggental gesperrt wegen Felsicherungsmaßnahmen bzw. der Sanierung einer Hangrutschung im Bereich der Oberen Roggenmühle. Im Oktober war dann für rund vier Wochen die Landesstraße zwischen Böhmenkirch und den Heidhöfen gesperrt, als die Straße einen neuen Fahrbahnbelag erhielt. Sechs Monate lang konnte die Weißensteiner Steige wegen Fels- und Hangsicherungen nicht befahren werden, Anfang August rollte der Verkehr dann wieder.

Böhmenkirch ist Standort einer Werkrealschule

Sowohl Regierungspräsidium als auch Kultusministerium haben mitgeteilt, dass Böhmenkirch Werkrealschulstandort werden kann. Eine Gemeinschaftsschule hingegen wird für Böhmenkirch wohl kein Thema sein, da wegen zu geringer Schülerzahlen die geforderte Zweizügigkeit in absehbarer Zeit nicht erreicht werden kann. Mit der Werkrealschule ist Böhmenkirch aber weiterhin gut aufgestellt, und damit bestens für die Zukunft gerüstet.

Breite Mehrheit im Gemeinderat für Steinbrucherweiterung

Nach Vorliegen der Ergebnisse der Umweltgutachten zur geplanten Steinbrucherweiterung zeichnete sich im Gemeinderat eine breite Mehrheit für die Steinbrucherweiterung ab. Die Anregungen der Gemeinde bezüglich der zeitnahen Anlegung der Sichtschutzwälle sowie de Wegeumverlegungskonzepts im Leispel wurden allesamt aufgegriffen.

Gewerbegebiet in Treffelhausen wird erweitert

Das Gewerbegebiet »An der Roggentalstraße« in Treffelhausen wird um rund 12 000 Quadratmeter erweitert. Dies beschloss der Gemeinderat im August, im Frühjahr 2013 soll es schon mit der Erschließung losgehen.

Kinderkrippe im Kindergarten Brühlstraße eingerichtet

Am 01. Oktober ging es los - acht Kinder zwischen einem und drei Jahren nahmen das Betreuungsangebot der Kinderkrippe in Anspruch. Von 7 bis 14 Uhr findet eine durchgehende Betreuung statt. Da die Räumlichkeiten in der Brühlstraße bereits vorhanden waren, mussten für die Einrichtung der Krippe nur kleinere Umbauten vorgenommen werden.

Rat nimmt Stellung zu Windkraft

Böhmenkirch will »kein zweites Fukushima«, und steht dem Ausbau der Windkraft grundsätzlich positiv gegenüber. Aber angesichts der bereits bestehenden und noch zu erwartenden Belastungen durch Windkraftgebiete in den Nachbargemeinden werden in Böhmenkirch keine neuen Gebiete ausgewiesen. Vielmehr soll das Vorranggebiet »Steinige« nördlich von Böhmenkirch, in dem bereits vier von fünf möglichen Anlagen stehen, unverändert übernommen werden. Das Vorranggebiet am Schnittlinger Berg soll erweitert werden, um Platz für vier weitere Anlagen zu schaffen (davon drei auf Schnittlinger Markung und eine auf Stöttener Markung). Zwei der Anlagen sollen dabei als »Bürgerwindanlagen« in Form einer Genossenschaft betrieben werden, um die Wertschöpfung am Ort zu lassen.

Elke Ihring

Ihre Verwaltung

2012 aus finanzieller Sicht ein gutes Jahr für die Gemeinde Kernhaushalt

Das Rechnungsergebnis des Haushaltsjahres 2012 wird wesentlich besser ausfallen, als geplant. Wie die vorläufigen Zahlen zeigen, wird der Überschuss im Verwaltungshaushalt deutlich über dem Planwert von 529.000 € liegen und die Rücklagenmittel können erheblich gestärkt werden. Neben höheren Gewerbesteuererträgen fielen auch die Einnahmen beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer sowie bei den Schlüsselzuweisungen im kommunalen Finanzausgleich deutlich höher aus. Über eine halbe Million Euro mehr konnte die Gemeindekasse hier einnehmen.

Schwerpunkte der Investitionen im Vermögenshaushalt waren der Bau des Radwegs entlang der B 466 zwischen Böhmenkirch und Weißenstein, die Erschließung eines kleinen Wohnbaugebiets in

der Blumenstraße in Böhmenkirch, der Erwerb eines Holder Mehrzweckfahrzeugs für den Bauhof sowie die Umbaumaßnahmen im Kindergarten Brühlstraße für die Kinderkrippe.

Das Diagramm zeigt die Entwicklung der wichtigsten Steuereinnahmen und der Schlüsselzuweisung aus dem kommunalen Finanzausgleich.

Eigenbetriebe Gemeindewerke und Abwasserbeseitigung

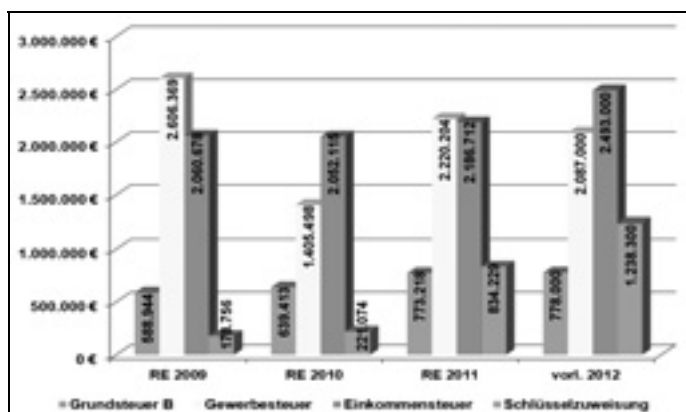
Bei den Eigenbetrieben verlief das Wirtschaftsjahr ebenso positiv. Die Betriebsergebnisse dürften über den Prognosen der Wirtschaftspläne liegen. Dies hängt in erster Linie mit höheren Gebühreneinnahmen bei beiden Eigenbetrieben zusammen, da die Gemeinde mehr Wasser an die Endverbraucher abgeben konnte.

Bewährt hat sich auch die Ablesung der Wasserzähler durch die Bürger. Wurden die Wasserzähler bis zum Jahr 2010 noch von den Bauhofmitarbeitern abgelesen, so wurde dieses Vorgehen erstmals 2011 auf die Selbstablesung umgestellt. Wie die statistische Auswertung der Endabrechnung 2012 zeigt, melden rund ein Viertel der Bürger ihren Zählerstand über das Internet, zweidrittel wählen die Ablesekarte, 3 % übermitteln den Zählerstand telefonisch und bei 6 % wird der Zählerstand geschätzt.

Die Kanalsanierungsarbeiten im Inlinerverfahren in Böhmenkirch sowie die Kanalisationsarbeiten im Wohnbaugebiet in der Blumenstraße bildeten die Investitionsschwerpunkte bei der Abwasserbeseitigung. Bei der Wasserversorgung standen die Erschließungsarbeiten im oben genannten Wohnbaugebiet im Mittelpunkt.

Ausführliche Informationen zu den Rechnungsergebnissen des Haushalts- und Wirtschaftsjahres 2012 erfolgen im Rahmen der Jahresabschlüsse.

Markus Patsch
Gemeindekämmerer



Zahlen und Daten aus der Gemeindeverwaltung



	2011	2012
Einwohnermeldeamt		
Böhmenkirch	3247	3262
Treffelhausen	1202	1241
Steinenkirch	605	589
Schnittlingen	455	456
insgesamt	5509	5548

Standesamt		
Geburten		
Böhmenkirch	26	23
Treffelhausen	11	10
Steinenkirch	2	3
Schnittlingen	3	4
insgesamt	42	40

Eheschließungen	21	17
------------------------	-----------	-----------

Sterbefälle		
Böhmenkirch	27	35
Treffelhausen	8	11
Steinenkirch	8	4
Schnittlingen	2	4
von anderen Orten	1	0
insgesamt	46	54

Kirchenaustritte		
Böhmenkirch	11	9
Treffelhausen	7	1
Steinenkirch	2	3
Schnittlingen	0	3
von anderen Orten	0	2
insgesamt	20	18

Sozialamt		
Landeserziehungsgeldantrag	4	2
Elterngeld neu	6	5
Mietzuschuss	28	25
Lastenzuschuss	3	2

Ordnungsamt		
Personalausweise	557	571
Vorl. Personalausweise	54	45
Reisepässe	217	220
Vorl. Reisepässe	2	2
Kinderausweise	39	45
Fischereischeine	12	9
Aufenthaltsgen. v. Ausländern	58	58
Gewerbebeanmeldungen	26	36
Gewerbeabmeldungen	26	31
Gewerbebeummeldungen	6	10

Ortsbehörde Rentenversicherung		
Altersruhegeld	43	26
Witwen-/Witwer-/Waisenrente	26	24
Erwerbsminderung	12	11
Kontenklärung	50	27
Kindernerziehung	25	21

Fahrzeuge		
Pkw	3370	3447
Lkw	204	208
Krafträder	429	457
Omnibusse	6	7
Zugmaschinen	605	620
Anhänger	748	778
Sonstige Kfz	43	41
insgesamt	5405	5558

Bauamt 2011	gesamt	Wohnungsneubau	Wohnungsumbau	Garagen	Gewerbl.	Landw.	Sonst.	davon im Kenntnisgabeverfahren
Böhmenkirch	34	3	9	6	8	4	4	4
Treffelhausen	10	0	4	0	5	1	0	0
Steinenkirch	5	0	2	0	1	1	1	0
Schnittlingen	8	2	2	0	0	4	0	2
Summe	57	5	17	6	14	10	5	6

Bauamt 2012								
Böhmenkirch	28	4	8	4	2	4	6	6
Treffelhausen	10	0	5	2	2	1	0	1
Steinenkirch	9	1	3	2	1	1	1	0
Schnittlingen	12	3	4	1	1	2	1	5
Summe	59	8	20	9	6	8	8	12

Auch im Jahr 2012 standen wieder zahlreiche Neubau-, Umbau- und Sanierungsmaßnahmen zur Durchführung an. Bei den Neu- baumaßnahmen waren die größten Einzelbereiche die Erschließung des Baugebiets in der Blumenstraße sowie der Bau des neuen Radwegs entlang der B 466 als durchgängige Verbindung von Lauterstein bis nach Böhmenkirch.



Neuer Radweg

Insbesondere bei der Ausführung der Kanalbauarbeiten in der Blumenstraße wurden aufgrund von massivem Fels Mensch und Maschine auf eine harte Bewährungsprobe gestellt.



Fels Baugebiet Blumenstraße



Blumenstraße

Diverse Umbaumaßnahmen wurden im Kindergarten in der Brühlstraße erforderlich, um die Voraussetzungen für die Einrichtung einer Kinderkrippe zu schaffen. Insbesondere der Sanitärbereich musste auf die neuen Erfordernisse zugeschnitten werden. Ein abgetrennter Ruhe- und Schlafbereich wurde integriert und einige Umbauten aufgrund neuer Brandschutzvorschriften mussten ausgeführt werden.

Auch an den gemeindeeigenen Gebäuden wurden etliche bauliche Maßnahmen zur Werterhaltung durchgeführt. So wurden undichte Dächer neu abgedichtet bzw. gedeckt, alte Fenster ausgetauscht,

Fußbodenbeläge erneuert, Fassaden neu verputzt und gestrichen oder marode Hausinstallationen instandgesetzt.



Baby-WC im Kindergarten Treffelhausen



Balkonsanierung Hauptstraße 93

Die größten Einzelposten waren hier die Instandsetzung des Dachs am Kindergarten in der Brühlstraße, die Erneuerung des Westgiebels am Dorfhaus in Steinenkirch, der Austausch der Fenster im Wohngebäude Hauptstraße 66 sowie die Erneuerung der Spülküche in der Roggentalhalle.



Dorfhaus Steinenkirch

Ein weiterer großer Bereich war die Sanierung von Infrastrukturanlagen. So wurden ca. 4.400 m² Straßenflächen durch Aufbringen neuer Beläge saniert, mitunter im Breiten Weg, der Buchenstraße und im Finkenweg. Außerdem konnten undichte Abwasserkanäle auf ca. 360 Meter Länge im Inlinerverfahren instandgesetzt werden, so dass hier keine Kosten für Tief- und Straßenbauarbeiten angefallen sind.



Straßensanierung Breiter Weg



Schachtabdeckung Baierstraße

Darüber hinaus wurden etliche Schachtabdeckungen in den Straßen neu versetzt und die umliegenden bituminösen Beläge erneuert, um unserer Verkehrssicherungspflicht gerecht zu werden.

Christoph Müller

Schülerferienprogramm

Zum 36. Mal konnte von der Gemeinde ein Schülerferienprogramm angeboten werden. Die Kinder durften sich an Koch-, Back- und Kreativkursen, sportlichen oder informativen Aktivitäten und Tagesausfahrten erfreuen. Vom Backen im Holzbackofen bis zur Schnürbatik wurden insgesamt 55 Programmpunkte ausgeschrieben. Wegen der großen Nachfrage konnte das Angebot kurzfristig um drei Kurse aufgestockt werden.

Ein herzliches Dankeschön an alle Veranstalter!

Sabine Krieger



Reiseziele im Jahr 2012:

Mecklenburgische Seenplatte
Zavelstein - Bad Teinach und Teinacher Nudelmanufaktur
Oberkochen - Carl Zeiss
Ettal - Schloss Linderhof (siehe Fotos)
Rain am Lech - Weihnachtsmarkt

Wellnessreisen:

Bad Mergentheim und Bad Wörishofen

Kunstfahrten:

Turner-Monet-Twombly in der Staatsgalerie Stuttgart
Tête-à-Tête LÉGER-LAURENS in Baden-Baden
Otto Dix und die neue Sachlichkeit im Kunstmuseum Stuttgart

Operettenfahrt:

Rebecca im SI-Centrum in Stuttgart
Romeo und Julia im Ulmer Theater
»Im Weißen Rössl« in Dinkelsbühl

Einzelvorträge:

Jakobsweg
Filmvortrag »Bhutan erleben« »Lust auf Heimat«
Rhetorik, Kommunikation und mehr Durchblick
Selbsthypnose
Selbstbehauptung und Zivilcourage
Gebrauchtwagenseminar
Hexenkraut und Zauberwurz
Führung Straußenfarm Lindenhof
Training für Babysitter
Kinder Knigge
Sauer macht lustig?
Erbrecht - Testament - Pflichtteil
Weinseminar Spanien und Österreich

EDV-Kurse:

Tastaturtraining (Karin Ziller-Siebrecht)
Computer-Grundlagen, Word-Grundlagen, Ebay & Co.
Die Computerkurse wurden von Gerd Bierbrauer durchgeführt.

Sprachkurse:

Englisch (Monika Klein)
Spanisch (Iciar Weinmann)
Englisch 10. Klasse - Vorbereitung zur Eurokom (Carmen Thomas)
Mathematik für die Mittlere Reife (Rosemarie Schütt)

Sportangebote:

Fit mit Musik (Anke Biegert)
Steppaerobic (Anke Biegert)
Yoga-Kurse (Petra Biegert und Marianne Otto)
Rückenfitness (Marianne Otto)
Wirbelsäulen-Gymnastik (Carolin Schleicher)
Fitness 55 plus am Vormittag (Nicole Süß und Gabi Grünholz)
Bauchtanz (Sylvia Schwaiger-Fischhaber)
Aqua-Training (Tanja Schnötzing)
Wassergewöhnungskurse für Anfänger und Fortgeschrittene sowie Schwimmkurse für Kinder (Uwe Weinmann und Kathrin Grupp)
Tanzkreis (Ursula Cicirko)
Pilates-Kurse (Nicole Süß)

Koch- und Backkurse:

Backen im Steinenkircher Backhaus (Karin Leibold)
Verschiedene Männerkochkurse (Beate Gösele)
Indischer Kochkurs (Fitzgerald Campbell)
Weihnachtsgebäck (Beate Gösele)

Kreativität und künstlerisches Gestalten:

Malen mit Acrylfarben - Spaziergang durch die Geschichte der Malerei des 20. Jahrhunderts
Aquarellmalen in der zeitgenössischen Kunst
Aquarell und Mischtechnik - Experimente mit Papier und Farbe
Linolschnitt
Diese Kurse werden von Heidemarie Ziebandt angeboten.
Abstraktes in Acryl (Leonie Niedermaier)



Dekoratives für Weihnachten und Ostern:

Frühlingserwachen - Florales mit Zweige und Frühjahrsblumen
Decoupage
Mosaik-Kurs
Osterhasenwerkstatt
Muttertagsüberraschung
Weihnachtsgeschenke selbst gemacht
Gedenkfloristik
Tür-/Raumschmuck
Adventskranz

Diese Kurse werden von Ulrike Schmid angeboten.

Filzwerkstatt (Claudia Lang-Campbell)
Weidenflechten (Doris Heinle)
Seifen selber herstellen (Nadine Gösele)

Mundharmonika für Anfänger (Jochen Reißmüller)

Die Motorsägenkurse werden von Ulrich Staudenmaier durchgeführt.

Bei unserer Filz-Ausstellung am Weihnachtsmarkt konnten Sie die Werke unserer Teilnehmer bewundern.

Christine Grupp
VHS-Leiterin

Elke Lenz
Mitarbeiterin der Geschäftsstelle

Aus der Arbeit des Bauhofs

Winterdienst: Nach dem harten Winter 2010/2011 war der Winter 2011/2012 eher schneearm. Die Streu- und Räumfahrzeuge waren somit nur an 42 Tagen im Einsatz. Erstmals mussten die Fahrzeuge am 06. Dezember ausrücken, was für einen späten Wintereinbruch spricht. Letztmalig waren am 08. März 2012 die Fahrzeuge unterwegs, nachdem es in der Nacht sieben Zentimeter Neuschnee auf die 3 °C warme Straßenoberfläche geschneit hatte. Erfreulich war auch der Streusalzverbrauch mit nur 140 Tonnen.

Wasserversorgung: Der schneearme Winter brachte dagegen tiefe Temperaturen mit sich. So gab es vom 28. Januar bis zum 21. Februar Dauerfrost. Die Lufttemperaturen fielen in der Nacht bis minus 21 °C ab, am Tage war es mit minus 12 °C dagegen relativ mild. Der Erdboden gefror dadurch bis in rekordverdächtige Tiefen. So mussten über 35 eingefrorene Wasser-Hausanschlüsse aufgetaut werden. **12 frostbedingte Wasserleitungsrohrbrüche** mussten bei den eisigen Temperaturen repariert werden. Das Öffnen der zugefrorenen Schachtabdeckungen wurde zu einer zeitraubenden Arbeit. Bei vereinzelt Leitungsrößen waren dadurch auch die Reparaturstücke vergriffen. Mit 23 Leitungsbrüchen wird das Jahr 2012 in die Geschichte der Wasserleitungsschäden eingehen. Das vergangene Jahr schließt, bedingt durch den Frost, mit einem etwas höheren Wasserverlust von ca. 7 % ab.



Grünanlagen: Die normalerweise im Februar durchgeführten **Hecken-, Baum- und Sträucherschnitte** konnten erst in der ersten Märzhälfte durchgeführt werden. Zur Pflege der zahlreichen Pflanzbeete, Grünanlagen, Spiel-, Sport- und Bolzplätzen waren letztjährig vier bis fünf Bauhofmitarbeiter beschäftigt. So musste in dem verhältnismäßig regenreichen und warmen Sommer von April bis Oktober die Rasenflächen öfter gemäht werden. Das in den nassen Pflanzbeeten prächtig wuchernde Unkraut musste in ein bis zwei zusätzlichen Jätedurchgängen beseitigt werden.

Kinderspielgeräte: Bei einigen Kinderspielplätzen mussten altersbedingte und defekte Spielgeräte Instand gesetzt werden. So wurde im Kindergarten in Treffelhausen die ins Alter gekommene und schadhafte Spielanlage erneuert.

Da die vorhandenen Geländehügel erhalten wurden, war viel Handarbeit erforderlich. Nachdem die Bepflanzung gesetzt, der Rasen eingesät war, konnten die kleinen Ritter die Ritterburg erobern.



Ein weiterer Kinderspielplatz wurde während der Sommerferien bei der Grundschule in Treffelhausen angelegt. So bauten die Waldarbeiter ein für Kinder ergonomisch hochwertiges Spielgerät mit zwei unterschiedlich hohen Türmen auf. Als Anbauteile wurden eine Kletterwand, ein Sprossenaufstieg, eine schräge Rampe, eine Hangelleiter, ein Kletternetz, ein Klettersteg sowie eine Rutsche angebaut. Als Fallschutz wurde ein hygienischer und witterungsbeständiger Donauriesel eingebaut.



Der schadhafte und unfallgefährdete Drahtzaun vom Spiel- und Bolzplatz an der Roggentalhalle wurde durch eine neue Doppelsteg-Zaunanlage erneuert. Bei einem mutwilligen Übersteigen der 2,4 Meter hohen Zaunfelder bleibt das verbaute Zaunfeld unbeschädigt.



Der Bauhof betreut alle vier **Friedhöfe** in Böhmenkirch. Die Pflege der Pflanzbeete sowie das Mähen der Rasenflächen sind feste Arbeiten. Der Herbst bringt mit dem gefallenem Laub der großen Laubbäume zusätzliche Arbeit.

Im Jahr 2012 waren stattliche 45 Bestattungen zu verzeichnen. Der seit einigen Jahren zunehmende Trend zur Feuerbestattung hat sich letztes Jahr bestätigt. So wurden 23 Bestattungen als Urnenbeisetzung durchgeführt was 52 % entspricht. Die im Jahr 2011 in Böhmenkirch erweiterten Urnenstehlen mussten somit wiederum um acht weitere Stelenkammern erweitert werden.

Der in die Jahre gekommene und reparaturanfällige Holder-Kommunalschlepper wurde durch einen neuen Holder ersetzt. Der knickgelenkte Kommunalschlepper hat ähnliche Abmessungen wie sein Vorgänger und verfügt über einen 50 PS starken Motor; das bisherige Fahrzeug hatte einen 40 PS Motor verbaut. Das Fahrzeug wird im Winter für das Räumen und Streuen der Geh- und Fußwege eingesetzt. Im Sommer werden mit einem vorgebauten Mähwerk die Rasenflächen gemäht. Die vorhandenen Anbaugeräte konnten alle übernommen werden.

Des Weiteren war der Bauhof beim traditionellen Pfingst- und Kirchweihmarkt sowie beim Weihnachtsmarkt im Hintergrund tätig. Für das Kinderfest wurde vom Bauhof die Bühne auf dem Schulhof aufgebaut.

Bruno Lenz - Bauhofleiter

Freiwillige Feuerwehr Böhmenkirch

Mannschaftsstärke:

Die Mannschaftsstärke der Einsatzabteilung betrug am 31.12.2012 181 Mann davon

- 77 Mann in der Abteilung Böhmenkirch und Heidhöfe,
- 26 Mann in der Abteilung Treffelhausen,
- 43 Mann in der Abteilung Schnittlingen,
- 35 Mann in der Abteilung Steinenkirch sowie weitere
- 26 Männer in der Altersabteilung.

Fortbildungslehrgänge:

- 2 Mann besuchten den 2-tägigen Funker-Lehrgang in Göppingen.
- 7 Mann besuchten die 4-tägige Maschinisten-Ausbildung in Süßen.
- 3 Mann besuchten den 5-tägigen Truppführer-Lehrgang in Göppingen.
- 9 Mann besuchten die 3-tägige Atemschutzgeräteträger-Ausbildung in Eislingen/Fils.
- 14 Mann nahmen an einem 2-tägigen Motorsägen-Lehrgang teil.
- 4 Mann nahmen an einem eintägigen Gelände-Fahrsicherheitstraining in Merklingen teil.
- 6 Mann nahmen an einem eintägigen Fahrsicherheitstraining »Straße« in Bad Überkingen teil.
- 3 Kameraden besuchten erfolgreich an der Landesfeuerwehrschule in Bruchsal den zweiwöchigen Gruppenführerlehrgang.



Am 10. März besuchten 5 Kameraden die Besprechung für Führungskräfte im Landratsamt in Göppingen. Es wurden zahlreiche aktuelle Themen zur Sicherheit angesprochen.



Fortbildung »Gezieltes Löschen von Zimmerbränden«.

Am 15. Mai waren 20 Führungskräfte der Einladung beim Energieversorger ALB Elektrizitätswerk in Geislingen gefolgt. Wichtige feuerwehrrelevante Themen wie: Löschen unter Spannung stehender Anlagen, Abschaltung im Brandfall und Fotovoltaikanlagen waren drei wichtige Themen.

Zu einem Vortragsabend vom Energieversorger EnBW ODR aus Ellwangen fanden sich am 03. April zahlreiche Führungskräfte im Feuerwehrmagazin in Böhmenkirch ein. Thema: Richtiges Verhalten bei Gasaustritt.

Am 28. September besuchten 14 Kameraden die EnBW-Brandcontainer-Heißausbildung in Eislingen an der Fils. Bei dieser Ausbildung lernen die Atemschutzgeräteträger das gezielte Löschen von Zimmerbränden.

Erstmals seit Jahren stellten sich aus der Abteilung Böhmenkirch zwei Gruppen der Leistungsprüfung in Bronze. Die Aufgabe bestand erstens darin, eine Wasserentnahme aus einem Unterflurhydranten aufzubauen. Gleichzeitig verlegte der Schlauchtrupp eine Schlauchleitung samt Verteiler zum Übungsgerüst. Der Angriffstrupp musste von dort an seinen Löschschlauch selbst verlegen und in einer knapp bemessene Zeit eine Tafel zu Fall bringen. Der Wassertrupp stellte, unterstützt vom Melder, eine Steckleiter an ein drei Meter hohes Übungsgerüst, bevor der über die Leiter eine Personenrettung durchführte. Nachdem der Schlauchtrupp mit seiner selbst verlegten Schlauchleitung eine weitere Tafel zu Fall gebracht hatte, war die Prüfung beendet. Da beide Gruppen nur wenige Strafpunkte erhielten, wurde auf die bestandene Prüfung gespart.



Gruppenführer: Alexander Aubele, **Maschinist:** Martin Ackermann, Heidhöfe; **Mannschaft:** Franz Ziegler, Florian Wehner, Johannes Filipp, Matthias Heinzmann, Tobias Freihalter, Martin Ziller, Daniel Knoblauch, Tobias Mahringer, Michael Färber, Manuel Ziller. Betreut wurden beide Gruppen von Thomas Nagel.

Einsätze:

Im Jahr 2012 wurde die Feuerwehr zu 53 Einsätzen gerufen, es waren:

9 Brände, davon:

- 5 Kleinbrände, bei denen ein Strahlrohr eingesetzt wurde
- 2 Mittelbrände, bei denen zwei oder drei Strahlrohre eingesetzt werden mussten
- 2 Großbrände, bei denen mehr als 4 Strahlrohre eingesetzt werden mussten

22 Technische Hilfeleistungen, davon:

- 1 Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person
- 7 blockierte Straßen durch Bäume auf der Fahrbahn
- 8 verschmutzte Straßen durch Ölsuren
- 6 sonstige Hilfeleistungen wie Türöffnung oder Oberflächenwasser

17 Sonstige Einsätze

wie Brandwachen, Verkehrsregelungen usw.

5 Fehlalarme,

bei denen die Feuerwehr nicht tätig werden musste

Zwei Großbrände forderten die ganze Schlagkraft der Feuerwehr. Am 16. Oktober wurden um 03:16 Uhr die Feuerwehrabteilungen Böhmenkirch und Schnittlingen sowie die Stützpunktfeuerwehr Geislingen Steige (Einsatz mit Drehleiter) alarmiert: **»In Schnittlingen landwirtschaftliches Anwesen in Vollbrand«**. Beim Eintreffen der ersten Fahrzeuge war die Brandausbreitung schon so fortgeschritten, dass eine weitere Drehleiter aus Süßen angefordert wurde.

Nachdem die zweite Drehleiter aufgebaut war, wurde mit sechs Strahlrohren die Riegelstellung zu den eng angebauten Gebäuden aufrechterhalten. Mit zwei Wendestrahlrohren und weiteren vier Strahlrohren wurde die Brandbekämpfung durchgeführt.

Somit wurde mit über 5 000 Liter Wasser pro Minute das Feuer eingedämmt. Ein Schaden an den umliegenden Gebäuden konnte somit verhindert werden. Die Nachlösch- und Aufräumarbeiten zogen sich bis in die Abendstunden hin.



Am 3. November wurde die Feuerwehrabteilung Böhmenkirch zu einem weiteren Großbrand alarmiert. Das Alarmstichwort lautete: **»Überlandhilfe, Großbrand auf dem Aussiedlerhof Schömbucher«**. Beim Eintreffen des ersten Fahrzeugs standen ein größerer Radlader sowie eine hölzerne Gebäudewand in Vollbrand. Dank unserer Druckluftschäumlöschanlage konnte im Gebäudeinneren eine Brandausbreitung verhindert werden. Nach drei Stunden konnte der Leitstelle in Göppingen **»Feuer aus«** gemeldet werden.

Die Abteilungen Böhmenkirch und Treffelhausen engagierten sich, wie in den letzten Jahren, beim Schülerferienprogramm. Bei dem traditionellen »Ein Tag bei der Feuerwehr« in Böhmenkirch konnten 44 Mädchen und Jungs begrüßt werden. Die Feuerwehrabteilung Treffelhausen organisierte einen Tag im Skyline Park in Bad Wörishofen. 45 Kinder konnten sich unter Aufsicht von sieben Betreuern bei bestem Wetter im Park austoben.

Zum großen Festwochenende »125 Jahre Feuerwehr Berthelsdorf, 55 Jahre Blaskapelle Berthelsdorf und Einweihung des neuen Feuerwehrgerätehauses« reiste vom 14. bis 16. September 2012 eine Abordnung nach Berthelsdorf an die Oberlausitz. Nach einem herzlichen Empfang wurde in geselliger Runde über die vergangenen Freundschaftsjahre erzählt.

Am Abend stand der große Festakt auf dem Plan, welcher durch die mächtige Blaskapelle musikalisch umrahmt wurde. Kommandant Lenz ließ in seiner Festrede die vergangenen zwei Jahrzehnte Revue passieren. Als Gastgeschenk wurde eine Glasplatte mit den vier markanten Böhmenkircher Motiven, Rathaus, Feuerwehrmagazin, St.-Hippolyt-Kirche und die Patriz-Kapelle von Böhmenkirch überreicht. Anschließend verlas der Kommandant die Grußworte von Herrn Bürgermeister Matthias Nägele.

Am Samstagmorgen stand die Besichtigung des überaus gelungenen Magazins an. Der Nachmittag wurde zu einer Gemeinderundfahrt und einer Fahrt durch die Oberlausitz genutzt. Der Sonntag begann mit dem traditionellen Kirchengang, welcher im neuen Magazin abgehalten wurde. Nach dem Fototermin wurde gemeinsamen zu Mittag gegessen, bevor, mit Tränen in den Augen, die Heimreise angetreten wurde.

Für besondere Leistungen und Aufgaben vergibt seit einigen Jahren der Kreisfeuerwehrverband auf Antrag einen Freiplatz im Feuerwehr-Erholungsheim Titisee. Kommandant Lenz stellte für Man-

fred Grieser diesen Antrag. Aus dem Antragsschreiben ging hervor, dass Herr Grieser seit 40 Jahren aktiven Feuerwehrdienst leistet, davon 35 Jahre als Gruppenführer. Für die Gesamtfirewehr übernahm er 24 Jahre lang die Schriftföhrtätigkeit.

In der Kreisfeuerwehrverbandsausschusssitzung wurde diesem Antrag zugestimmt. So konnten Kommandant Lenz und Stellvertreter der Abteilungskommandant Aubele den wohlverdienten Gut-schein an Manfred Grieser überreichen.



Beim 62. Kreisfeuerwehrtag welcher am 24. Juni in Börtlingen stattfand, stand für die Böhmenkircher Feuerwehr im Zeichen der Ehrungen. Für 40 Jahre aktiven Feuerwehrdienst wurden Hermann Frey und Manfred Grieser von Herrn Landrat Wolff mit dem Feuerwehr-Ehrenzeichen in Gold geehrt. Kommandant Bruno Lenz wurde vom Kreisfeuerwehrverbandsvorsitzender Werner Nagel mit dem Deutschen Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber ausgezeichnet.



Von links: Ehrenkommandant Bernhard Knoblauch, Kommandant Bruno Lenz, Hauptlöschmeister Manfred Grieser, Hauptfeuerwehrrmann Hermann Frey, Bürgermeister Matthias Nägele, Kreisfeuerwehrverbandsvorsitzender Werner Nagel

Bruno Lenz
Kommandant

Gemeinde- und Privatwald Böhmenkirch

An unserem Wald scheint die wirtschaftliche Unsicherheit, die das Jahr 2012 mit sich brachte spurlos vorüberzugehen. Die Nachfrage nach Fichten-Rundholz ist nach wie vor ungebremst hoch. Dementsprechend bewegen sich die Preise auf einem konstant hohen Niveau. Einziger Wermutstropfen bildet der Laubstammholzbe- reich, in dem mit Ausnahme der Eiche, die Nachfrage und somit die Preise eher rückläufig sind.

Ähnlich der wirtschaftlichen Situation blieb auch das Wetter dem Wald positiv gewogen. Mit kleinen Ausnahmen waren keine größe- ren Schadereignisse in unseren Wäldern zu vermeiden. Nur einen Sommersturm im Juli und leichter Schneebruch Ende des Jahres führten örtlich zu Schäden. Landesweit blieben Käfer- und Sturm- hölzer weitestgehend aus und pendeln sich bei 5 % des regulären Einschlages ein.

Für Aufregung rund um den Wald sorgten vielmehr Themen der Erholung und des Naturschutzes. So waren der geplante Baumwip- felpfad in Wiesensteig und der geplante Naturpark im Nord- schwarzwald im Fokus der Presse und der Öffentlichkeit.

Auch lässt die Windkraft die Gemeinde Böhmenkirch nicht los. Mögliche Standorte für Windkraftanlagen wurden auf benachbar- ten Gemeindeflächen lokalisiert. Besonders Waldflächen geraten hier verstärkt in den Blickpunkt.

Anschaffung neuer KuNo im Gemeindewald

Die Forstwirte der Gemeinde Böhmenkirch wurden zu Beginn der neuen Einschlagsperiode mit neuen KuNo's ausgestattet. KuNo steht für **K**ommunikation- und **N**otrufsystem. Diese Geräte sorgen für ein Mehr an Sicherheit für unsere Böhmenkircher Forstwirte.

Die Gefahren in unseren Wäldern sind vielfältig. Für Erholungssu- chende oder Pilz- und Beerensammler sind diese überschaubar. Sie können in herabfallenden Ästen bestehen und durch die Un- ebenheit des Geländes hervorgerufen werden. Für Waldarbeiter gibt es darüber hinaus eine Vielzahl weiterer Gefährdungen. Diese ergeben sich aus dem Umgang mit den eingesetzten Geräten und Werkzeugen, wie zum Beispiel Motorsägen. Die größte Gefahr aber lauert hier sicher im Fällen der Bäume. Durch die naturnahe Waldwirtschaft werden diese Arbeiten noch erschwert. Höhere An- teile an Totholz und unübersichtliche Bestände mit hohen Natur- verjüngungsanteilen gehen mit dieser Wirtschaftsform einher. Die Naturverjüngung ist zwar aus ökonomischer Sicht und aus Grün- den des Bodenschutzes sehr wichtig, schränkt die Überschaubar- keit beim Arbeiten aber stark ein. Häufig fehlt der Blickkontakt. Selbst wenn dieser Vorhanden ist, ist die Kommunikation unter den Forstwirten nicht immer eindeutig und erschöpft sich häufig in unklaren Rufen und Handzeichen. Um diesen Missstand zu beseiti- gen wurde von der Forstverwaltung in Zusammenarbeit mit Unter- nehmen dieses Kommunikations- und Notrufsystem entwickelt. Die Kommunikation wird bei diesen neuen Geräten über den Gehör- schutz der Helmkombination gewährleistet, so dass eine Verständ- igung auch während der Arbeit mit der Motorsäge garantiert ist. Die Kommunikation mit Gehörschutz bietet unschätzbare Vorteile, die eine effektive und sichere Arbeit möglich machen.

Das Notrufsystem als zweite wichtige Komponente sendet einen Notruf ab, wenn der Forstwirt sich verletzt hat. Dies geschieht entweder aktiv durch Betätigung einer Taste oder passiv, wenn der Forstwirt liegend selbst dazu nicht mehr in der Lage ist. Seine Kollegen empfangen nach wenigen Sekunden einen Notruf, so dass diese dem Verunfallten helfen können. Unsere drei Böhmen- kircher Forstwirte Ulrich Staudenmaier, Jochen Fischer und Michael Meixner können sich bereits jetzt eine Arbeit ohne diese KuNo's nicht mehr vorstellen.



Forstwirt Michael Meixner mit KuNo

Alt- und Totholzkonzept für den Gemeindewald

Aufgrund von gesetzlichen Vorgaben und Forderungen, die sich aus der Zertifizierung des Gemeindewaldes ergeben, legt die Forstverwaltung für den Gemeindewald Böhmenkirch ein Alt- und Totholzkonzept auf. Dieses ist an die hiesigen Verhältnisse ange- passt.

Totholz ist ein wichtiger Lebensraum für viele Lebewesen. Für die einen ist Totholz Nahrungsgrundlage, für andere Tiere ein lebens- notwendiger Unterschlupf, den lebendes Holz nicht bieten kann. Für unsere heimischen Spechtarten, wie Schwarz- und Buntspecht ist Totholz bekanntermaßen beides. Darüber hinaus gelten sie als wichtige Höhlenbaumeister, die für andere Lebewesen Wohnhö- len zur Verfügung stellen. So zieht die bei uns vorkommende Hohl- taube in verlassenen Spechthöhlen ihre Jungen auf. Auch viele un- serer heimischen Singvögel benötigen Nisthöhlen. Allen voran die Meisenarten wie Blau- und Kohlmeise, aber auch der Kleiber und Waldbaumläufer sind auf das Vorhandensein ausreichender Bru- thöhlen angewiesen.

Seltene Käferarten wie Rosenkäfer und der allseits bekannte Juch- tenkäfer finden in Holzmulm toter Bäume ideale Lebensbedingun- gen.

Für viele vom Aussterben bedrohte Fledermäuse bieten Totholz und absterbende Bäume wichtige Tagesverstecke. Diese nutzen ebenfalls verlassene Spechthöhlen, aufgerissene Stämme und selbst unter loser abfallender Rinde finden sie überlebenswichtige Verstecke und Nischen, die sie zur Aufzucht ihrer Jungen benöti- gen. Fledermäuse sind wichtige Reduzenten von Schadinsekten, die bekanntermaßen besonders unter dem Einsatz von Pflanzen- schutzmitteln und dem Mangel an geeignetem Unterschlupf leiden.



Totholz im Gemeindewald Böhmenkirch

Und dies sind nur wenige, uns allen geläufigen Tierarten, denen ohne Totholz die Lebensgrundlage entzogen wird. Darüber hinaus gibt es unzählige weitere Lebewesen aus dem Bereich Flora und Fauna, die zum Teil stark gefährdet bzw. sogar vom Aussterben bedroht sind.

Daher ist es wichtig, im Interesse des Artenschutzes auch im Ge- meindewald für einen ausreichend hohen Anteil an Totholz Sorge zu tragen.

Die wirtschaftlichen Einbußen für die Gemeinde sind zunächst ein- mal unbedeutend, da man sich hier auf Laubbäume konzentriert, die im Absterben begriffen sind oder schon abgestorben sind.

Gemeinde- und Privatwald Böhmenkirch

Diese Bäume könnten bestenfalls als Brennholz verkauft werden. Die positiven Effekte auf unsere heimische Tier- und Pflanzenwelt wiegen diese geringen Einbußen bei weitem auf. Die Fichte selbst ist grundsätzlich kein Bestandteil dieses Konzeptes. Diese Baumart bleibt nur dann sich selbst überlassen, wenn der Baum schon vollständig abgestorben ist. Ansonsten wäre die Gefahr einer unkontrollierten Vermehrung des Borkenkäfers zu groß.

Schwerpunkt der Holzernte im Treffelhauserhau

Wie von den Waldbesuchern sicher bemerkt wurde, fanden im Treffelhauserhau diesen Herbst größere Holzerntemaßnahmen statt. Zum einen wurden durch die Forstwirte im Gemeindewald runde 800 Festmeter (Fm) Holz entlang des Kauweges eingeschlagen. Es handelte sich hierbei vor allem um hiebsreifes starkes Holz. Dieses Holz ging zu einem guten Teil an das hiesige Sägewerk Fuchs und wurde zu Bauholz für den örtlichen Bedarf gesägt.

Darüber hinaus durchforstete ein Einschlagsunternehmer die angrenzenden jüngeren Bestände. Dabei arbeitete das Unternehmen 300 Fm Holz maschinell mit Vollernter und Forwarder auf. Diese Maschinen werden in erster Linie in schwächeren Beständen eingesetzt, in denen die Aufarbeitung mit Waldarbeiter nicht kostendeckend ist. Dies wird für die nächsten Jahre der letzte größere Hieb in Treffelhausen gewesen sein. So sollen sich die Bestände in diesen Bereichen erst wieder schließen, bevor wieder Holz eingeschlagen werden kann. Die Aussichten für das Jahr 2013 sind gut. Die Nachfrage nach Holz bleibt sicher bestehen und angesichts der hohen Preise für Fichten-Rundholz sollte die derzeitige Konstellation dazu genutzt werden, notwendige Durchforstungen durchzuführen.

Wolfgang Mangold



Forstwirt Jochen Fischer bei der Holzernte

Bürgerstiftung Böhmenkircher Alb

Stiftung Böhmenkircher Alb - Ein schöner Erfolg

Als die Bürgerstiftung Böhmenkircher Alb am 07.05.2010 vom Regierungspräsidium genehmigt wurde, hatten zehn Gründungstifter 85.000 € Stiftungskapital angelegt.

Heute, knapp drei Jahre später, hat sich das derzeitige Vermögen der Stiftung auf rund 165.925 € erhöht, also fast verdoppelt.

In diesem Vermögen sind das Stiftungskapital mit rund 146.000 € und die hohen Spenden und Zustiftungen des Jahres 2012 mit knapp 16.000 € sowie Zinsen enthalten.

In knapp drei Jahren haben die Bürgerinnen und Bürger allein an Spenden der Bürgerstiftung rund 20.000 € und Zustiftungen mit rund 61.000 € zur Verfügung gestellt. Wenn die rund 81.000 €, die der Bürgerstiftung insgesamt seit Bestehen zugeflossen sind auf die Gesamtbevölkerung unserer Albgemeinde umgelegt werden, sind dies pro Einwohner 14,72 €. Im Bundesvergleich mit den 326 Bürgerstiftungen ist dies ein toller Erfolg. Dabei muss man bedenken, dass eigentlich erst im Jahre 1990 Bürgerstiftungen »ins Leben gerufen« wurden.

Die Stiftung »Böhmenkircher Alb« konnte dank der hohen Spendenbereitschaft viele Projekte fördern, die sonst in diesem Umfang nicht zustande gekommen wären. So wurden die Kindergärten, die Grund- und Werkrealschule stark unterstützt und auch die Bibliothek wurde bei mehreren Veranstaltungen gefördert, z. B. mit dem »Konzert der Tiere«.

Ein wichtiger, aber finanziell auch gewichtiger Teil, war das Projekt Bildungs- und Fortbildungspreis, um herausragende schulische und kulturelle Leistungen zu würdigen und auch im Lichte der Öffentlichkeit zu präsentieren. Die Reaktionen waren hier überaus positiv. 37 Preise konnten verliehen werden.

Auch gute und sehr gute Leistungen im Sport (Schwestern Urbanik und die Handball A-Jugend der Frauen) sowie die musikalische Seite fanden eine würdige Berücksichtigung. Aber natürlich wurden auch für die Senioren Veranstaltungen angeboten und mit Ausfahrten unterstützt, weil sonst diese Veranstaltungen nicht in diesem Umfang stattgefunden hätten.

Alles in Allem: Die Stiftung hat in 2010 und 2011 und Teile in 2012 nahezu alle Zinsen und Spenden ausgeschüttet.

Das bürgerschaftliche Engagement hat in den vergangenen 10 -

15 Jahren kontinuierlich an Bedeutung gewonnen, weil der »Staat« nicht mehr alles regeln und unterstützen kann. Und so freuen wir uns, dass Jung und Alt, Sport, Freizeit und Schule sowie Kindergärten von der Bürgerstiftung »Böhmenkircher Alb« gefördert und finanziell unterstützt werden konnten.

Nicht nur das gemeinsame Miteinander, nein der Bereitschaft dort zu helfen, wo die Gemeinde oder der Staat nicht mehr weiterhilft, ist unser Ziel.

Deswegen: Bürger(innen) für Bürger(innen)

Dieses Motto soll uns auch die nächsten Jahre begleiten.

Roland Lang

Jürgen Lenz

Stiftungsvorstand

Stiftungsvorstand



Preisverleihung 2012

Krankenpflegeverein Böhmenkirch

Auch dieses Jahr möchten wir, die Mitarbeiterinnen der Sozialstation Böhmenkirch, kurz über unsere Dienste des vergangenen Jahres berichten.

In unserem letzten Bericht informierten wir Sie über den Ablauf unseres Arbeitsalltags. Da sich dieser von der Organisationsstruktur und den betreuenden und pflegerischen Aufgaben nicht nennenswert geändert hat, möchten wir Ihnen dieses Jahr einen Einblick in die Anzahl der erbrachten Hausbesuche geben.

Unser Team leistete im Jahr 2012 insgesamt, in den Bereichen der häuslichen Krankenpflege und der Pflegesachleistungen ca. 31.000 Hausbesuche. Die Besuche der häuslichen Krankenpflege basieren auf einer Verordnung des jeweiligen Hausarztes, welche sich beispielsweise aus folgenden Leistungsgruppen zusammensetzen können: Das Anlegen von Kompressions- oder Wundverbänden, das Applizieren von Injektionen oder das Richten bzw. Verabreichen von Medikamenten. Natürlich werden in Kombination mit diesen Hausbesuchen auch sehr oft Pflegesachleistungen erbracht, welche abhängig von der jeweiligen Pflegestufe ganz oder teilweise seitens der Pflegekassen übernommen werden. Diese Sachleistungen wiederum können aus folgenden Komponenten bestehen: Körperpflege, Hilfe beim An-/Auskleiden, Mobilisation, Hilfe bei der Nahrungsaufnahme oder Hilfestellungen beim Verlassen und Aufsuchen der Wohnung.

Neben oben erwähnten Tätigkeiten kann die Sozialstation noch weitere Angebote erbringen. Diese können bei bestimmten Voraussetzungen mit der zuständigen Pflegekasse verrechnet werden. Darunter fällt die Verhinderungspflege (z. B. bei Urlaub oder Krankheit der pflegenden Angehörigen); somit kann der Pflegeempfänger seine Angehörigen entlasten. Das Angebot der Verhinderungspflege führten die Mitarbeiterinnen der Sozialstation während des letzten Jahres 430 Mal durch.

Seit einiger Zeit bietet die Pflegeversicherung eine zusätzliche Betreuungsleistung an. Diese richtet sich an Menschen, welche in ihrer Alltagskompetenz eingeschränkt sind. Je nach Grad der Einschränkung umfasst die Betreuung zu Hause zwischen 6 und 13 Stunden im Monat. Somit verbrachten wir gemeinsam mit unseren



Patienten/innen insgesamt 164 Vor- bzw. Nachmittage. Die Gestaltung der Nachmittage beinhaltet z. B. Spaziergänge, Gesellschaftsspiele, Vorlesen, Gespräche, usw. Seit August verfügt unser Fuhrpark über ein zusätzliches Auto: Wir erhielten von der Volksbank Göppingen einen weißen VW up, mit welchem diese Betreuungsbesuche getätigt werden.

Des Weiteren bietet die Tagespflege in Donzdorf von Montag bis Freitag eine Betreuung für Menschen, die gerne in Gesellschaft sind oder deren Angehörige Entlastung erfahren möchten. Nahezu 100 Mal wurden mit dem Fahrdienst unsere Gäste aus Böhmenkirch zur Tagespflege begleitet. In dieser Umgebung wurden sie in ihren Fähigkeiten gefördert, sie konnten gesellige Stunden verbringen und im kommunikativen Austausch ihr Wissen aus vergangenen Zeiten anbringen.

Wir können Ihnen in diesem Bericht nur kleine Eindrücke über uns und unsere Sozialstation geben. Gerne informieren wir Sie jederzeit bei weiteren Fragen. Wir freuen uns auf Sie.

Yvonne Rieger
mit den Schwestern der Sozialstation

Kulturring Böhmenkirch e.V.

Insgesamt sechs Sitzungen der Vollversammlung des Kulturrings waren erforderlich, um die im Berichtsjahr 2012 anstehenden Veranstaltungen zu planen und organisieren.

Das erste vom Kulturring und der Gemeindeverwaltung gemeinsam ausgerichtete Großereignis im neuen Jahr war der Kinderfasching am 21. Februar 2012. BM Nägele durfte um 13.30 Uhr eine große Schar farbenfroh und ideenreich kostümierter Kinder auf dem Rathausplatz närrisch begrüßen. Unter der Mitwirkung der Kindergärten, der Schule, der TG Böhmenkirch, der Gardemädchen des TVT und des Freien Jugendclubs wurde dem närrischen Nachwuchs der Gemeinde allerbeste Unterhaltung geboten. Allen Mitwirkenden am Programm und an der Verköstigung der kleinen und erstaunlicherweise auch großen Narren sei ein großes Kompliment und ein ganz herzlicher Dank ausgesprochen. Sie alle haben maßgeblich dazu beigetragen, dass eine bereits in der Versenkung verschwundene Veranstaltung »zu neuem Leben erweckt« wurde.

Am 31. Mai 2012 fand in der Pizzeria »San Marco« die Hauptversammlung statt. Der Vorsitzende würdigte das engagierte und überaus harmonische Miteinander des Kulturrings, der Gemeindeverwaltung und der Mitgliedsvereine. Das Bestreben, unsere Heimatgemeinde mit Leben zu erfüllen und somit attraktiver und lebenswerter zu gestalten, sei bei allen deutlich zu verspüren. Bei den anstehenden Wahlen stellten sich alle bisherigen Funktionsträger für zwei weitere Jahre zur Verfügung und wurden in einer »En-bloc-Wahl« in ihren Ämtern bestätigt.

Am 12. Juli 2012 trat der neu gegründete »Arbeitskreis Benefizveranstaltung« zu seiner ersten Sitzung zusammen. Seine Aufgabe ist es, Vorschläge zur Durchführung einer Benefizveranstaltung zu entwickeln, deren Reinerlös der Jugendarbeit der Vereine der Gesamtgemeinde zufießen soll. Nach dem aktuellen Stand der Dinge soll diese Veranstaltung im Rahmen eines zweitägigen Brunnenfestes 2013 durchgeführt werden.

Wie immer am 3. Sonntag im Oktober fand das **Kirchweihfest** statt. Dieses wurde eröffnet mit einem ökumenischen Gottes-

dienst, der vom Musikverein Schnittlingen umrahmt wurde. Die Nachmittagsunterhaltung der zahlreich erschienenen Gäste übernahm dann in bewährter Weise der Musikverein Böhmenkirch. Ein geändertes Speisenangebot zum Mittagstisch wurde freudig angenommen, und schon relativ frühzeitig vermeldete die Küche »ausverkauft«! An der wie immer bestens sortierten Kuchentheke wurden auch die anspruchsvollsten Liebhaber des süßen Gebäcks zufriedener gestellt. Die »Vorhanggucker« der Laienspieler testeten dann ab 16.00 Uhr mittels eines Lustspiels die Lachmuskulatur der Gäste in der vollbesetzten Gemeindehalle auf Funktionalität und Belastbarkeit.

Der **12. Böhmenkircher Weihnachtsmarkt** am 2. Advent öffnete nach dem sonntäglichen Gottesdienst gegen 11.00 Uhr seine Pforten. Ein mit viel Grün ausgeschmückter Rathausplatz mit einer Vielzahl an z. T. sehr liebevoll und ideenreich ausgestalteten Verkaufsständen boten den zahlreichen Besuchern bei Schneeregen ein ansprechendes vorweihnachtliches Ambiente. Musikkapellen, verschiedene Chöre sowie der Besuch des Nikolaus trugen das Ihre dazu bei, die älteren wie auch die jungen Marktbesucher auf das bevorstehende Fest einzustimmen.

Der Kulturring bedankt sich bei seinen Mitgliedsvereinen für das überaus harmonische und konstruktive Miteinander im Jahre 2012. Möge das Jahr 2013 eine nahtlose Fortsetzung dieser Arbeit zum Wohle von Jung und Alt in unserer Gesamtgemeinde bringen.

Unser besonderer Dank gilt der Gemeindeverwaltung Böhmenkirch und an deren Spitze Herrn Bürgermeister Nägele für das stets offene Ohr, nicht nur, wenn es um die Belange des Kulturrings, sondern um das Vereinsleben insgesamt in der Gesamtgemeinde geht.

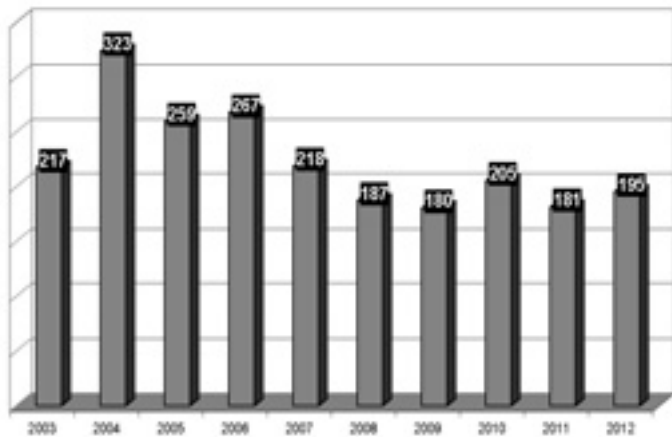
Ganz besonders wollen wir uns aber bei den vielen ungenannten freiwilligen Helfern bedanken, die immer ohne Murren zur Stelle sind, wenn sie benötigt werden.

Erich Auwärter
Schriftführer

Polizei-posten Böhmenkirch

Leicht angestiegen, um 14 Fälle gegenüber dem Vorjahr, sind die in Böhmenkirch registrierten Straftaten. Verantwortlich für diese Zunahme auf 195 Fälle sind deutliche Anstiege der Diebstahlsdelikte (+ 15) und der Betrugsdelikte (+ 19). Leicht rückläufig waren die Körperverletzungsdelikte (- 9) und die Sachbeschädigungen (- 7).

registrierte Straftaten 2003 - 2012



53,3 % aller Straftaten wurden aufgeklärt. Bei der Bekämpfung der Kriminalität waren die Beamten des Polizeipostens Böhmenkirch auch über die Ortsgrenzen hinaus erfolgreich. Seit Dezember 2010 wurden in Böhmenkirch und den Gemeinden des weiteren Umkreises in großem Umfang Kupferdachrinnen, Kupferverwahrungen und Kupfergrabmale entwendet. Im Sommer 2012 stießen die Böhmenkircher Polizisten auf die entscheidende Spur. Nach Einrichtung einer Ermittlungsgruppe der Kriminalpolizei, unter Beteiligung eines Kollegen des Polizeipostens Böhmenkirch, konnten einer 4-köpfigen Tätergruppierung 121 Diebstähle nachgewiesen werden. Der Schaden liegt über 100.000 €. Die Tatverdächtigen haben durch die Verwertung des Edelmetalls rund 55.000.- € Beute gemacht. Ermittelt wird auch gegen die Metallverwerter, die das Kupfer aufgekauft haben.

Ein weiterer Beamter des Polizeipostens Böhmenkirch verstärkte für 6 Monate eine Ermittlungsgruppe der Kriminalpolizei, die sich mit den von osteuropäischen Banden begangenen rund 80 Einbrüchen in Wohnhäuser im gesamten Landkreis befassen musste.

Auch im zurückliegenden Jahr hielt der erfreuliche Trend an, wonach die Jugendkriminalität deutlich zurückging. Nur noch 6 ermittelte Tatverdächtige waren jünger als 21 Jahre. Das ist der bisher beste Wert in diesem Jahrtausend. Im Jahr 2004 waren es 51 Tatverdächtige unter 21 Jahren, im Jahr 2010 immer noch 41 und aktuell nur noch 6. Hier macht sich vielleicht auch die gute Zusammenarbeit zwischen Polizei und Schule mit zahlreichen Präventionsprojekten bemerkbar.

Die Auswertung der Verkehrsunfalldaten für das Jahr 2012 liegt noch nicht vollständig vor. Es ist jedoch bereits ein Trend erkennbar, dass die Verkehrsunfälle mit Verletzten und bedeutendem Sachschaden gegenüber dem Vorjahr abgenommen haben. Erfreulich ist auch, dass kein Fußgänger zu Schaden kam. Bei 2 Verkehrsunfällen verloren die Verursacher ihren Führerschein wegen Alkohol am Steuer. Die Hauptunfallursachen Geschwindigkeit und Alkohol werden auch im Jahr 2013 im Mittelpunkt der Verkehrsüberwachungsmaßnahmen stehen.

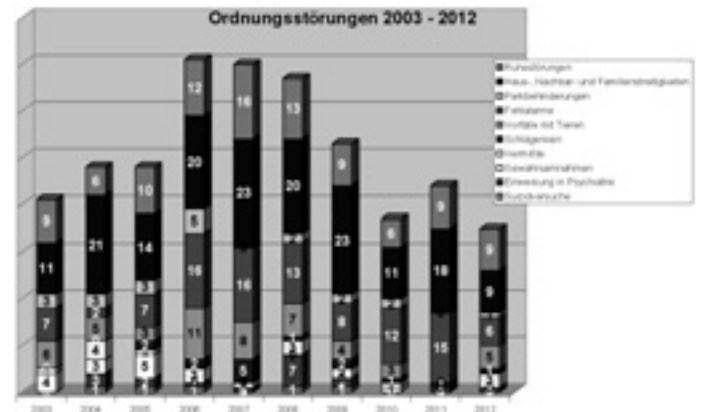
Auch die Einsätze bei Sicherheits- und Ordnungsstörungen haben den niedrigsten Stand der letzten 10 Jahre erreicht. Je 9 Mal mussten Streitigkeiten geschlichtet und Ruhestörungen eingestellt werden.

Ein 18-Jähriger löste eine nächtliche Großfahndung unter Einsatz eines Polizei-Hubschraubers aus. Nach einem alkoholbedingten Ausrausch hatte er angekündigt, sich etwas antun zu wollen. Er konnte schließlich wohlbehalten, zu Fuß, in einem Ortsteil angetroffen werden. In diesem Zusammenhang musste ein 21-Jähriger seinen Führerschein abgeben. Er war in Panik geraten, als er die fahrenden Polizisten erkannte und fuhr mit überhöhter Geschwindigkeit davon. Dadurch machte er eine Streifenbesatzung auf sich aufmerksam, die ihn nach kurzer Verfolgung stellen konnte.

Er hatte zu tief ins Glas geschaut und musste sich einer Blutprobe unterziehen.

15 Straußenvögel verließen an einem Sonntagnachmittag ihr Gehege. Straußenzüchter, freiwillige Helfer und mehrere Polizisten beteiligten sich an der Jagd auf die Ausreißer. Nach 2 Stunden war für alle Strauße der Ausflug beendet.

Ein 27-jähriger Arbeiter, der in einer Pension übernachtete, sprach intensiv einer Flasche Wodka zu. Derart benebelt lehnte er sich zu weit aus dem Dachfenster seiner Unterkunft und stürzte aus 5 m Höhe genau auf einen Misthaufen. Die relativ weiche Landung bewahrte ihn vor ernsthaften Verletzungen.



Neben der Bearbeitung von Straftaten, Ordnungswidrigkeiten und Verkehrsunfällen sind es auch solche kuriosen Begebenheiten, die den Alltag der drei Böhmenkircher Ortspolizisten ausfüllen. Der gute Kontakt zwischen Gemeindeverwaltung, Bürgerinnen und Bürgern und den Polizisten ist Garant für eine erfolgreiche Polizeiarbeit. Die Polizeibeamten bedanken sich auf diesem Weg für das gute Miteinander und hoffen, dass auch in Zukunft aufmerksame und wache Bürger dazu beitragen, dass es sich in Böhmenkirch sicher leben lässt.

Manfred Malchow

Ein Bibliotheksjahr in Zahlen:

- 8.192** Medien umfasst unser Bestand
- 1.048** neue Bücher, CDs, Spiele ... wurden angeschafft
- 27.747** Entleihungen wurden im Berichtsjahr getätigt
- 1.191** Leserausweise wurden bisher ausgestellt
- 34** Veranstaltungen wurden 2012 durchgeführt
- 16** Veranstaltungen davon für Kinder
- 14** davon Schulklassen und Kindergartengruppen zur Führung
- 117** neue Leser haben sich angemeldet
- 83 (!)** ist das Alter eines neuen Lesers
- 3** Mitarbeiterinnen freuen sich auf ein weiteres interessantes Jahr mit Ihnen



Kinder- Jugend- und Schulsozialarbeit

Eine gute Atmosphäre ist die zentrale Grundlage für eine erfolgreiche Arbeit in den verschiedenen Maßnahmebereichen

Damit sich die Kinder in den vielfältigen Betreuungsangeboten im Jugendraum und in der Schule wohlfühlen und diese gerne annehmen, ist eine verständnisvolle und wertschätzende Atmosphäre, geprägt durch die anwesenden MitarbeiterInnen, eine wichtige und entscheidende Grundvoraussetzung. In schon bekannter Gliederung teilt sich der Bericht in das Jugendraumgeschehen, die schulischen Maßnahmen und die weiteren Aktivitäten auf.

Jugendraumgeschehen

Der Jugendraum hatte im Berichtszeitraum 125 Öffnungstage, an denen 3 157 jugendliche Besucher anwesend waren. Mit einem daraus resultierenden Schnitt von 25,3 Besuchern je Öffnungstag konnten wir eine erfreuliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr verzeichnen. Bei gleichbleibend hohem Mädchenanteil ist dies eine beispielhafte Bestätigung dafür, dass die Atmosphäre im Jugendraumgeschehen stimmt. Ich darf an dieser Stelle durchaus erfreut erwähnen, dass die momentane Jugend in unserer Gesamtgemeinde einen angenehmen und schwierigkeitenarmen Dienst ermöglicht.

Im Jahresverlauf veranstalteten wir im Januar ein Schachturnier, im Februar einen Discoabend mit besonderen Lichteffekten und im März ein Tischkickerturnier für Zweiermannschaften. Mit dem Spiel »Fifa09« wurde vor allen den Jungs im April ein Turnierwunsch an der Playstation erfüllt, im Mai erfreute alle ein durchgeführtes Billardturnier. Die Preisgestaltung dafür ermöglicht schon seit vielen Jahren der Erlös aus dem Verkauf von Getränken und Schokoriegeln im Jugendraumbetrieb. Die Renner sind Gutscheine von Mül-

ler, Pizzas von Marinella und Döner von Ali Baba. Im Juni und Juli lag der Energieschwerpunkt auf dem vom Gesundheitsamt und Kreisjugendamt ins Leben gerufenen Projekt »Wir alle für unsere Kinder«. Dies machte in diesem Jahr über fünf Wochen Station in Böhmenkirch.

In mehr als 20 Veranstaltungen in den Schulen, Kindergärten und verschiedenen weiteren Orten wurden interessante Themen und Aktionen für und mit Kindern, Jugendlichen und Eltern dargeboten. Den Abschluss bildete das Kinderfest mit dem Markt der Möglichkeiten. Dort nahmen neben vielen Veranstaltern aus dem Projekt auch einige örtliche Vereine und zwei Banken mit Ständen teil. Letztere unterstützten mit Preisen einen Malwettbewerb und das Laufkartenquiz zum Umzugsthema. Auch der Jugendraum und die Verlässliche Grundschule präsentierten sich dabei mit eigens dafür entworfenen Flyern.

Im August fanden im Rahmen des Schülerferienprogramms ein Billard-, ein Tischkicker- und ein Elektrodartturnier im Jugendraum statt. Auf diese Weise haben schon viele heute regelmäßige Besucher einen Erstkontakt zum Jugendraumgeschehen erhalten. Zwei Tischtennisturniere im September und Oktober sowie ein Billardturnier im November folgten. Den Abschluss bildete schon traditionell ein Elektrodartturnier zur weihnachtlichen Jahresabschlussfeier mit Musikdisco. An einem modernen Mischgerät, das wir uns anschaffen durften, gibt **Fitzgerald Campbell** interessierten Jugendlichen seit mehreren Wochen einen DJ-Anlernkurs. Ich darf mich bei ihm und **Gerd Crestani** recht herzlich für ein weiteres Jahr bedanken, in dem sie sich in vielfältiger Art eingebracht haben und mit Atmosphäre schaffender Anwesenheit als Ansprechpartner fungierten.

Kinder- Jugend- und Schulsozialarbeit

Schulische Maßnahmen

Verlässliche Grundschule

Im Berichtszeitraum haben 94 Kinder in unterschiedlicher Intensität die Möglichkeit wahrgenommen, vor dem Unterricht und danach mit möglichem Mittagessen von Montag bis Freitag in diesem Angebot betreut zu werden. Diesem stetig zunehmenden Bedarf wurde durch eine räumliche Erweiterung und dem Kauf einer leistungsstarken Spülmaschine für die Schulküche Rechnung getragen. Vor allem an den beiden Brennpunkttagen am Dienstag und Donnerstag mit mehr als 30 Essenteilnahmen und einer beträchtlichen Anzahl an zu betreuenden Kindern haben sich das uns zusätzlich zur Verfügung gestellte Klassenzimmer im Erdgeschoss der Grundschule und der erheblich kürzere Spülrhythmus bewährt. Dadurch konnte der Ablauf beim Mittagstisch von der Atmosphäre her mehr im Sinne sozialen Lernens und nach neuesten hygienischen Gesichtspunkten gestaltet werden.



Im Betreuungszeitraum am Morgen und in der Mittagszeit bis zu den Nachmittageinheiten haben **Claudia Lang-Campbell** und **ihre Team (Monika Prinzinger, Katja Oswald, Cornelia Knoblauch, Claudia Kinkel, Leonie Niedermaier und Kornelia Barth)** einen Rahmen geschaffen, in dem die Kinderschar sich in den unterschiedlichsten Beschäftigungen je nach Tageslaune und aktuellen Vorlieben wohlfühlt. Dabei findet auch immer wieder ein Informationsaustausch mit Klassenlehrerinnen und bringenden oder abholenden Eltern statt. Für eine Erleichterung in den Verwaltungsabläufen bei den Betreuungs- und Essenteilnahmekosten sorgten am Jahresende die Beschaffung eines Laptops und eines Druckers mit einer für unsere Belange zugeschnittenen Software.

Ferienbetreuung

Im Jahr 2012 gab es drei Betreuungseinheiten, die von den oben genannten Damen mit tollen Ideen und beeindruckend angenehmer Atmosphäre gestaltet wurden. So blieben einige Kinder nach nur geplanten Einzeltagen bis zum Ende der Maßnahme. In den vier Osterferientagen nahmen 15 Kinder berufstätiger Eltern unter dem inhaltlichen Thema »Guck mal, was da wächst« teil. Das Anlegen und die Gestaltung eines Schulgartens war der Schwerpunkt für 12 Kinder bei »Säen, pflegen, ernten« in den vier Pfingstferientagen. Den Abschluss bildete eine Woche in den Sommerferien für 11 Kinder, die von den Mitarbeiterinnen in die »Welt der Indier« mitgenommen wurden.

Hausaufgabenbetreuung

Sie fand im Berichtszeitraum wieder an drei Nachmittagen in fünf Kursen als Ganztagesangebot für insgesamt 71 Kinder in beiden Schuljahreshälften statt. **Angelika Frei, Cornelia Knoblauch, Melanie Klement, Sabine Salber, Irmgard Rapp, Monika Prinzinger, Claudia Kinkel, Martina Salber und Katja Oswald** haben es in einfühlsamer Art und Weise geschafft, die Schüler bei den zu bewältigenden Aufgaben zu unterstützen. Dabei ist es nicht immer ganz einfach, die vielfältigen Tageslaunen und unterschiedlichen Arbeitsbereitschaften zu begleiten. Die Kinder kommen eben gerne freiwillig am unterrichtsfreien Nachmittag in die Schule zu diesem Angebot und das liegt sicher nicht nur am obligatorischen Belohnungsbonbon. Die Hausaufgabenbetreuung in Treffelhausen haben an zwei Nachmittagen **Sylvia Klaus, Sylvia Bühler und Simone Thum**, die auch die Koordination inne hatte, durchgeführt. Zwei weitere Ganztagesangebote an jeweils einem Nachmittag in der Woche fanden ab Schuljahresbeginn in den Räumen der Verlässlichen Grundschule statt. **Irmgard Rapp und Claudia Lang-Campbell** übten mit einer Gruppe ein Theaterstück ein, das im Sommer 2013 zur Aufführung kommt. **Kornelia Barth, Leonie Niedermaier und Claudia Kinkel** gestalteten mit ganz unterschiedlichen Materialien kunstvolle Arbeiten. In beiden Angeboten kommen bei vielen teilnehmenden Kindern bisher nicht gekannte Stärken und Neigungen zum Vorschein. Ich darf allen genannten Damen in den verschiedenen schulischen Maßnahmen für ihren Einsatz im Jahr 2012 danken. Ich schätze aber vor allen Dingen ihre Einstellung zur Arbeit mit den Kindern. Damit schaffen sie eine wertschätzende Atmosphäre, die bei allen ein Wohlgefühl und ein Angenommensein erzeugt.

Weitere Aktivitäten

In stichwortartiger Aufstellung:

- Begleitung von fünf Realschülern bei ihrem »Sozialen Engagement« in der Hausaufgabenbetreuung und zwei Praktikanten der Technischen Schule im Jugendraumbetrieb
- Vermittlung von punktueller Nachhilfe für Schüler der Klassen 7-10
- Teilnahme an regionalen und überregionalen Gremien der Offenen Jugendarbeit im Landkreis
- Unterstützung bei der weiteren Projektarbeit von »Wir alle für unsere Kinder«
- Teilnahme an Gesprächsrunden zur Lösung aktueller Probleme mit Schülern, Eltern, Lehrern, der Polizei und Mitarbeitern des Jugendamtes, des Kinderschutzbundes und dem Sozialen Dienst externer Einrichtungen

Mein abschließender Dank gilt der Gemeindeleitung, den Schulleitungen, der gesamten Lehrerschaft und dem Polizeiposten Böhmekirch für die gute kooperative Zusammenarbeit und die gefühlte Unterstützung zum Wohle der Kinder und Jugendlichen in unserer Gesamtgemeinde.

Reinhardt Dierstein



Grund- und Werkrealschule Böhmenkirch

Bewegtes Schuljahr in Böhmenkirch

Vier große Schlagzeilen bestimmten das Jahr 2012:

1. Da sage und schreibe 22 Schüler in Böhmenkirch den Mittleren Bildungsabschluss absolvieren wollen, wurde aus der GHS eine **GWRS (Grund- und Werkrealschule)**.
2. Dem Antrag der Gemeinde auf Einrichtung einer **Ganztagschule in offener Angebotsform** wurde stattgegeben.
3. Im Mai bekamen wir als erste Schule im Schulamtsbezirk Göppingen und als 8. Schule in Baden-Württemberg das Zertifikat **WSB (Weiterführende Schule mit sport- und bewegungserzieherischem Schwerpunkt)**.
4. Im Juli endete ein langes Schuljahr mit der **Aktion »Wir alle für unsere Kinder«** und dem **Kinderfest** mit Festumzug und Schulhock.

Januar 2012 - Monatsmotto »Ruhe«

- Klasse 1 Bilderbuchkino
- Klasse 2a Lesenacht
- Klasse 3b Türkische Spezialitäten
- Klasse 4a Präsentationsnachmittag mit Eltern
- Klasse 4b Büchereiführerschein



Türkische Spezialitäten

Februar 2012

- Klasse 3b Spiel und Spaß mit Büchern
- Klasse 4a Ein Vormittag bei der Feuerwehr
- Klasse 6-8 Vortrag »Landeskunde England«
- Klasse 7 Standby-Projekt
- Klasse 7-9 Schneeschippen für Senioren
- SMV Faschings-Disco
- Kollegium Konfliktmanagement



März 2012 - Monatsmotto »Der Ton macht die Musik«

- Klasse 3a Spiel und Spaß mit Büchern
- Klasse 3b Schulhofputzete
- Klasse 3a/b Projekt »Klasse 2000«
- Klasse 4a Besuch im Rathaus
- Hauptschule Gefahren im Internet
- BOGY/BORS 2 Praktikantinnen an der GWRS



Projekt »Klasse 2000«

April 2012

- Klasse 4a Besuch in der Kläranlage



- Klasse 5/6 Die Fußballer landen bei »Jugend trainiert für Olympia« kreisweit auf einem sensationellen 2. Platz
- Klasse 6 Besuch bei der Firma Ziller

Mai 2012 - Monatsmotto »Gemeinsam mehr erreichen«

- Hauptschule Festliche Überreichung des WSB-Zertifikates
- Klasse 1a/b Projekt »Klasse 2000«
- Klasse 2b Piratenführung in der Bücherei
- Klasse 5/6 Gesundes Pausenfrühstück
- Klasse 7 Schullandheim in Italien
- Klasse 7 Altpapiersammlung
- Klasse 7-9 Fußballturnier der Mädchen
- Klasse 9 Umfrage zum Thema »Ernährung«



Schullandheim in Italien

Schulnachrichten

Juni 2012 - Monatsmotto »Wir sind im Endspurt«

Startschuss Aktion »Wir alle für unsere Kinder«

Klasse 1/2 Kasperletheater

Klasse 2a Piratenführung in der Bücherei

Klasse 3a/b Kooperation mit dem Musikverein

Grundschule Naturtheater Heidenheim

Klasse 4a/b Start Fahrradschule (4 Termine)

Grundschule Malwettbewerb

Klasse 1-8 Zahnhaus und Unterrichtseinheit mit den BEKI-Frauen

Klasse 7 Suchtberatung

Klasse 5-7 Sexualerziehung

Klasse 8 Vortrag der Kriminalpolizei



Gesunde Ernährung

Juli 2012

Klasse 1/2 Besuch einer Kunstaussstellung

Grundschule Vortrag »Lernen lernen«

Klasse 4a/b Fahrradprüfung

Klasse 4b Lesenacht

GWRS Großes Kinderfest mit Festumzug und Schulhock



August 2012

Im Laufe der Sommerferien wurden vom Schulleitungsteam die Lehraufträge verteilt und die Stundenpläne erstellt.

Klasse 1a Frau Stuber und Frau Eberhardt

Klasse 1b Frau Lang

Klasse 2a Frau Kaiser

Klasse 2b Frau Roller

Klasse 3a Frau Gerstenlauer

Klasse 3b Frau Heinzmann

Klasse 4a Frau Mahringer

Klasse 4b Frau Evers

Klasse 5/6 Frau Schofer

Klasse 7 Frau Jooß

Klasse 8 Frau Hack

Klasse 9 Herr Kreidler

Klasse 10 Herr Haag

Weitere Lehrkräfte an unserer Schule: Frau Pfarrerin Pahl, Herr Pfarrer Kenner, Frau Boschert, Frau Budinsky, Frau Schretzenmayer, Frau Zahn, Frau Bicheler, Frau Winter, Herr Weinmann, Frau Störzer und Herr Bartenbach



September 2012 -

Monatsmotto »miteinander, gemeinsam, zusammen«

Klasse 1a/b Einschulungsfeier

Klasse 2a/b Auftritt beim Seniorennachmittag

Klasse 3a/b Kartoffelprojekt

Klasse 5 Aufnahmefeier



Einschulungsfeier

Oktober 2012

Klasse 2a/b »Lauf dich frei! Ich spiel' dich an!«

Klasse 8 Besuch im Ausbildungszentrum Bau

Klasse 8/9 Beteiligung an der Dorfputzete

Klasse 9/10 Besuch von der Agentur für Arbeit

Bücherei Urkundenübergabe »Heiß auf Lesen«

Sport Abnahme »Deutsches Sportabzeichen« (28 Schüler und 7 Lehrer)

SMV »SMV-Café«



November 2012 -

Monatsmotto ASS = Aktion saubere Schule

Klasse 3a/b	Besuch im Rathaus
Klasse 4b	Mit dem Förster im Wald
lasse 8	Haussammlung Kriegsgräberfürsorge (mit neuem Rekordergebnis)
Klasse 3-8 SMV	Wintersporttag in HDH und Neu-Ulm Disco
Kollegium	Lehrerausflug nach Ulm
GWRS	Alarmprobe



Dezember 2012

Klasse 3b	Auftritt bei der Weihnachtsfeier in der Seniorenwohnanlage
Klasse 7-9	Mitmachen-Ehrensache
Klasse 9	Besuch der Experimenta in Heilbronn
Klasse 10	Besuch von der Agentur für Arbeit
GWRS	große gemeinsame Adventsfeier



An dieser Stelle möchte ich es nicht versäumen, mich recht herzlich zu bedanken

- bei meinem Kollegium für sein großes Engagement und seinem Willen, unsere gesteckten Ziele kurz- und mittelfristig zu erreichen
- bei den Eltern für die gute und konstruktive Zusammenarbeit
- bei den örtlichen Betrieben für die Bereitstellung von Praktikumsplätzen
- bei der Schulsekretärin, den Hausmeistern, dem Reinigungsteam und den Mitarbeitern des Bauhofs, ohne die das Schulleben nicht vorstellbar wäre
- bei Herrn Dierstein und den 7 Damen der Verlässlichen Grundschule. Diese Einrichtung verzeichnet laufend steigende Anmeldezahlen und ist mittlerweile nicht mehr wegzudenken. Die Schulleitung und das gesamte Kollegium sind dankbar, Fachkräfte im Hause zu haben, die durch ihre qualifizierte Arbeit aus der Verlässlichen Grundschule weit mehr machen als nur eine Notwendigkeit
- bei den Damen der Hausaufgabenbetreuung, die an vier Nachmittagen die Kinder bei den Hausaufgaben unterstützen. Man spürt auch hier sehr deutlich, dass es den Helferinnen nicht nur um das Erledigen der Hausaufgaben geht. Hier wird wirklich ein Einsatz gezeigt, den man gar nicht genügend hervorheben kann
- bei der Gemeindeverwaltung und dem Gemeinderat, die sich bei all unseren Vorhaben stets das Prädikat »besonders kinder- und schulfreundlich« verdient haben

J. Bartenbach, Rektor



I. Schulisches

Im Jahr 2012 blieb unsere Schülerzahl an der Grundschule relativ stabil - wir übertrafen sogar die Zahl der Grundschulkinder vom Vorjahr um vier Schülerinnen und Schüler. 21 Kinder kommen aus Schnittlingen und drei Schüler aus Stötten.

Klassen und Kolleginnen

Unsere 66 Schüler und Schülerinnen werden in 4 Klassen von den Klassenlehrerinnen Frau Rienhardt, Frau Aubele, Frau Lindner-Schmidt und Frau Schertle unterrichtet. Frau Hommel und Frau Ströhle sind als Fachlehrerinnen eingesetzt.

Die Klassen- und Klassenlehrerverteilung sieht in diesem Jahr folgendermaßen aus:

Klasse 1 - Frau Rienhardt -	18 Kinder
Klasse 2 - Frau Aubele -	17 Kinder
Klasse 3 - Frau Lindner-Schmidt -	17 Kinder
Klasse 4 - Frau Schertle -	14 Kinder

Übergänge an weiterführende Schulen

Von unseren 16 Viertklässlern wechselten am Ende des Schuljahres im September 2012 zwei Schüler auf das Helfenstein-Gymnasium, 13 Schüler und Schülerinnen auf die Daniel-Straub-Realschule sowie ein Schüler an die GWRS Böhmenkirch.

II. Sportliches

Wintersporttag

Glücklicherweise konnten wir in diesem Jahr mit einem Wintersporttag im Februar starten. Gemeinsam mit Florian, Skilehrer des Schwäbischen Skiverbandes, starteten wir die Aufwärmphase mit dem »Eisbären-Spiel«. Danach nahmen die Ski- und Snowboardfahrer die hervorragend präparierte Piste (dank Herrn Lang!) in Beschlag. Die Rodler zogen ihre Schlitten tapfer den Berg hinauf und freuten sich über eine tolle Schanze.

Später trafen sich alle zum Punsch trinken und Butterbrezel essen in der Hütte. Für die Bewirtung hatte wieder die Bäckerei Schmid gesorgt, die Kosten übernahm der Elternbeirat. Vielen Dank dafür!



Spaß im Schnee

Rope Skipping

Im Juli nahm die Klasse 4 am Workshop »Rope Skipping« der Deutschen Herzhilfe teil. In einem dreistündigen Stationenlauf erlernten die Schülerinnen und Schüler die Grundtechniken des Seilspringens. Sowohl die Mädchen als auch die Jungen waren mit Feuereifer dabei und hatten sehr viel Spaß an dieser Sportart.

Der Workshop wurde abgerundet mit einer Vorführung. Anschließend durften Eltern und alle anderen Schüler selbst das »Rope Skipping« ausprobieren.

25-jähriges Partnerschaftsjubiläum Böhmenkirch & Böheimkirchen

Am 2. Mai 1987 wurde die Partnerschaftsurkunde zwischen den Gemeinden Böhmenkirch und Böheimkirchen unterzeichnet. Somit konnten wir im Jahr 2012 unser 25-jähriges Partnerschaftsjubiläum feiern.

Aus diesem Grund machten sich am 7. September 110 Bürger der Gemeinde auf den Weg nach Böheimkirchen, um dort über das Wochenende die Partnerschaft zu feiern. Mit von der Partie waren u. a. der Musikverein »Eintracht Schnittlingen«, der Freie Jugendclub, der Liederkranz, sowie einige Gemeinderäte.



Gegen 14 Uhr trafen die Busse aus Böhmenkirch vor dem Rathaus in Böheimkirchen ein. Die Sonne strahlte mit uns um die Wette und das Kaiserwetter sollte uns auch das ganze Wochenende begleiten. Nach dem herzlichen Empfang und einem großen Hallo, entspannt sich ein Platzkonzert der Musikvereine aus Schnittlingen und Böheimkirchen und wir wurden mit verschiedenen Vorführungen unterhalten. Anschließend wurden wir auf unsere Unterkünfte verteilt und viele alte Bekannte trafen sich wieder.



Um 18 Uhr begann in der Halle der Firma Kicking der Festakt. Es war ein wunderbarer Abend mit unseren Freunden in Böheimkirchen und wieder einmal erwiesen sie sich als wahre Meister der Organisation. Zunächst zeigten die kleinen Balletttänzerinnen der Musikschule ihr Können, es gab ein wunderbares Abendessen und ein buntes Festprogramm mit Musik, Tanz, Sketchen und die Übergabe der Gastgeschenke.

Im Anschluss an das offizielle Programm wurde an der Bar der Landjugend noch bis in die frühen Morgenstunden gefeiert, getanzt und gelacht.

Am nächsten Morgen trafen wir uns bereits um 9 Uhr am Feuerwehrmagazin. Von dort aus machte sich eine Gruppe auf den Weg zur schönen Wallfahrtskirche Maria Jeutendorf, um diese und den wunderschönen Klostergarten zu besichtigen und zu bestaunen. Von den Nonnen wurden wir mit einer leckeren Klostersuppe gestärkt.

Die zweite Gruppe machte sich auf, die Gemeinde Böheimkirchen zu Fuß zu erkunden. Der gemeinsame Abschluss beider Gruppen fand bei der Fleischhauerei Nemetz im Betriebsgebiet statt. Im großen Hof wurde dann gemeinsam gegessen und man konnte sich die Sonne ins Gesicht scheinen lassen.



Der Nachmittag stand zur freien Verfügung, wobei sich einige Böhmenkircher unter fachkundiger Anleitung zu einer Kräuterwanderung rund um Böheimkirchen aufmachten. Von der langen Wanderung hungrig, wurden die gesammelten Kräuter beim gemeinsamen Vesper dann sogleich verspeist.

Abends traf man sich auf dem Bauernmarkt im Park von Böheimkirchen. Im wunderbaren Ambiente des Parks konnten wir verschiedene flüssige wie auch feste regionale Spezialitäten probieren, die Kontakte zu unseren Freunden pflegen und den Tag ausklingen lassen.

Am Sonntagmorgen fand zum Abschluss eine Festmesse auf dem Gelände des Bauernmarktes mit anschließendem Frühschoppen statt. Die Blasmusik Böheimkirchen umrahmte den Gottesdienst und der Musikverein Schnittlingen sorgte für eine gute Stimmung während des Frühschoppens.

Viel zu früh mussten wir die Rückreise antreten. Nach einer herzlichen Verabschiedung und einigen Abschiedslieder machten sich unsere Busse wieder auf den Heimweg.

Ein herzliches Dankeschön gilt unseren Freunden in Böheimkirchen für ihre wunderbare Gastfreundschaft und die unvergesslichen Tage!







Auch Jungs können Seilspringen

Einradkurs

Im September konnten sich die Schülerinnen und Schüler der Klassen 3 und 4 zum zweiten Mal auf den Einrad-Workshop mit Meike Höfflin freuen.

Zu Beginn übten die Kinder das Fahren mit ihrem Einrad zwischen Kästen und anderen Geräten. Nach einigen Übungen konnten schon mehrere Schülerinnen ohne jegliche Hilfe durch die Halle fahren. Den Abschluss bildete das Fahren über eine Wippe und im Slalom um Pylone herum.

Für ganz mutige Schülerinnen und Schüler hatte Meike ein Hochrad mitgebracht, auf dem es nochmals galt, den ganzen Mut zusammen zu nehmen und das Gleichgewicht auszubalancieren.

Grundschulaktionstag Handball

Unter den rund 22 000 Mädchen und Jungen, die am zweiten Grundschulaktionstag des Handballverbandes Württemberg teilnahmen, waren auch die Zweitklässler der Grundschule Treffelhausen. In spielerischer Form wurden sie von Jürgen Nagel und Oliver Barth vom TV Treffelhausen an den Handballsport herangeführt. Im Aufwärmprogramm wurden die Kinder für den anstehenden Übungsparcours fit gemacht: Laufen, Strecken, Beugen und Dehnen stand auf dem Programm. Anschließend zeigte Oliver Barth verschiedene Wurf- und Fangübungen, die die Kinder in Kleingruppen nachvollziehen und üben konnten. Höhepunkt war sicher für alle der Parcours mit Bänken, Reifen und Pylonen. Nach diesen anstrengenden Übungen, die die Zweitklässler mit Freude und Begeisterung absolvierten, stand zum Schluss noch die Siegerehrung auf dem Programm. Alle Teilnehmer erhielten eine Urkunde, ein kleines Büchlein mit Handballtipps sowie eine Anstecknadel.



Wir sind geprüfte Handballer

Schulen laufen für Kinder

Am Freitagmorgen vor den Sommerferien fiel um 8.45 Uhr der Startschuss von Radio 7 zur Aktion: »Schulen laufen für Kinder«, ein Projekt, welches seit vier Jahren mit Unterstützung und Koordination des Staatlichen Schulamtes Göppingen veranstaltet wird. Am letzten Freitag vor den großen Ferien liefen die Grundschüler für Präventionsprojekte, die den Missbrauch von Tabak, Alkohol und Drogen bei Schülern zu verhindern versuchen. Jede absolvierte Runde auf einem Rundkurs von ca. 250 m sollte mit 1 Cent verbucht werden. Die Kinder suchen sich ihre Sponsoren selbst und bekamen zumeist mehr als 1 Cent ausgehändigt. Mit Feuereifer waren alle beim Laufen dabei. Insgesamt »joggen« die Schülerinnen und Schüler mehr als 800 Runden. Den Veranstalter konnte der stolze Betrag von 355,- € überwiesen werden.

Im Anschluss an diese anstrengende Aufwärmphase durften sich alle bei der »Olympiade« austoben. In Kooperation mit Peter Aigner entstanden sehr ansprechende Stationen, an denen gehüpft, geworfen und gesprungen werden konnte.



Olympiade - wer wird 1.?

Karate

Jens Oberheuser aus Böhlenkirch führte im Herbst die Kinder der Grundschule in einige Grund(be)griffe der Sportart Karate ein. Nach einer kurzen theoretischen Einführung durften alle an den dicken Mattenwänden zeigen, dass sie die Theorie auch praktisch umsetzen können. Da Karate inhaltlich als eine waffenlose Technik zu charakterisieren ist, konnten die Schülerinnen und Schüler vor allem Stoß-, Schlag- und Blocktechniken »trainieren«. Auch wird hoher Wert auf die Kondition gelegt, sodass besonders die Schnelligkeit und Beweglichkeit gefördert wurde. Nach zwei sehr intensiven Stunden waren alle Kinder zwar müde, aber total begeistert!

III. Bauliches

Neuer Zaun

Unter Leitung von Herrn Bruno Lenz vom Bauhof wurde im Mai die Zaunanlage am Ballspielplatz erneuert. Auf einer Länge von 55 m stellten die Bauhofmitarbeiter einen 2,40 m hohen Doppelstegmatten-zaun auf. Beim Setzen stieß man auf massiven Fels - für die versierten Männer vom Bauhof kein Problem - dafür hatten sie ja einen Kompressor. Nun können die Kinder der Grundschule wieder gefahrlos in der Pause Fußball spielen und sich austoben, ohne dass der Ball in den dichten Hecken landet.

Spiellandschaft

Planmäßig zum Schuljahresbeginn stellten die drei Waldarbeiter der Gemeinde die neue Spiellandschaft auf der Rasenfläche neben dem Schulgebäude auf. Die Grundschüler freuen sich über die Kletterwand, die Rampe, das Kletternetz, die Hangleiter sowie über die Rutsche. Die zwei Spieltürme sind durch einen Klettersteg miteinander verbunden. Als Fallschutz wurde Donauriesel eingebracht, der sich nicht verdichtet und auch hygienisch bleibt. Wenn im Frühjahr noch die Hainbuchen-Hecke gepflanzt wird, entsteht optisch noch eine Abgrenzung zu den Parkplätzen und der Straße. Auf jeden Fall wird das Spielgerät sehr gut angenommen - schon früh morgens um 7.00 Uhr »besetzen« die ersten Ankömmlinge ihre Burg.



Unsere Kletterburg

IV. Erlebnisreiches

Ausflug zur Burg Katzenstein

Einen Ausflug der besonderen Art unternahmen die Klassen 2 und 3 im Juni - es ging zur Burg Katzenstein bei Dischingen. Dort erlebten die Grundschüler »Geschichte« - original gewandet konnten sie den Burg-alltag und den Aufbau dieses »Hofstaates« spielerisch erfahren. Im Laufe der Besichtigung kamen die einzelnen Rollen durch das Vorlesen von Textrollen zum Tragen. Außer der gräflichen Familie gab es Hofdamen, Ritter, Soldaten, eine Köchin und sogar einen Mönch. Dabei wurden die Schülerinnen und Schüler vom Burggeist Baldrian begleitet, der sich mit ihnen auf die Suche nach einem Goldschatz aufgemacht hatte.



Die Herrschaften auf Burg Katzenstein

Schullandheim

Im Juli begaben sich aufgeregte Viertklässler in Begleitung von Frau Schertle und Frau Ströhle nach Mönchhof/Kaiserbach ins Schullandheim. In Welzheim wurde am Ostkastell eine kleine Vesperpause eingelegt. Leider regnete es, sodass nach einer knappen historischen Einführung nur eine kurze Begehung der Anlage möglich war. Das Ostkastell errichteten die Römer vermutlich in Zusammenhang mit der Vorverlegung des obergermanischen Limes um 160 n. Chr. Die Kopien der Götterstatuen sowie die Reste des römischen Bades beeindruckten die Grundschüler am meisten.

Nach einer ausgiebigen Wanderung am Montag zur Hägeles- und Brunnenklinge folgte am Dienstag der Ausflug in den Schwabepark - von den Kindern als Höhepunkt des Aufenthaltes betrachtet. Den Abend beschloss man beim Grillen mit dem Herbergsvater, Herrn Kugler.



Im Schullandheim schmeckt's prima

Spielmesse

Viel Spaß hatten alle Grundschüler im Dezember auf der Süddeutschen Spielmesse in Stuttgart. Die Auswahl an Spielen auf dem Messegelände war so riesig, dass es schwer fiel, sich auf ein Spiel länger einzulassen und es einige Zeit zu spielen. Auch die Bewegungslandschaften luden ein, sich geschickt und voller Spaß zu bewegen. Die Möglichkeit, Stempel an den einzelnen Stationen zu

sammeln wurde rege genutzt. Dass sich dies gelohnt hatte, erfuhrt die Klasse 1 ungefähr 2 Wochen nach dem Ausflug nach Stuttgart: Die Erstklässler durften sich zu den Gewinnern zählen und bekamen per Post fünf spannende Spiele zugesandt!

Bibliothek

Eine Einführung in die Bücherei durch Ute Böstler bekamen die Zweitklässler auf eine ganz besondere Art: Sie durften sich als Piraten verkleiden und sich dann auf eine Piraten-Rallye durch die Bücherei bewegen. Doch zuerst mussten sich die Piraten durch ein Vesper für das große Abenteuer stärken. Alle waren hochkonzentriert und lauschten Frau Böstlers Ausführungen äußerst interessiert. Am Ende durften sich die Zweitklässler ihren Bücherei-Ausweis abholen und ein Buch ausleihen. Vielen Dank für die Unterstützung unseres Leseförderprogramms!



Piraten in der Bücherei

V. Wissenswertes

Energiedetektive

Mit Spaß und mit viel Spannung waren die Viertklässler auf den Spuren der »Energie« unterwegs. EDe, der Chef Energie-Detektiv, hatte einen Koffer voller Erfahrungen und Experimente mitgebracht. Im Auftrag des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft bildet er die Schülerinnen und Schüler zu Junior-Energie-Detektiven aus. Zunächst wurde der Begriff »Energie« anhand eines Kurbelgenerators veranschaulicht. Mit EDes Hilfe überlegten sich die Viertklässler, wie man in Zukunft fossile Brennstoffe, wie Kohle, Erdöl oder Erdgas durch erneuerbare Energien ersetzen könnte. Die Kinder lernten danach die Kraft von Wasser und Wind kennen und machten sich mit der Photovoltaik vertraut.

An mehreren Stationen konnten die Schüler den Stromverbrauch ihrer mitgebrachten Geräte messen sowie verschiedene Lichtquellen testen und vergleichen. Hier merkten sie, wie wichtig es ist, Energie zu sparen! Zum Schluss erhielt jedes Kind eine Energiedetektiv-Urkunde.

Grünes Klassenzimmer Heidenheim

Natur hautnah erleben - das konnten die Zweitklässler im Mai im Grünen Klassenzimmer im Brenzpark in Heidenheim.



Schneckenprojekt

In diesem Park lernen die Kinder Fauna und Flora der heimischen Umgebung kennen. Zudem hat sich das Grüne Klassenzimmer die Aufgabe gestellt, das Umweltwissen zu mehren sowie das Bewusstsein für die Notwendigkeit des Schutzes unserer natürlichen Ressourcen durch eigenständiges Forschen und Entdecken begreiflich zu machen. Am Tag des Ausfluges stand das Thema »Schnecken und ihre Lebensweise« auf dem Programm. Die Grundschüler konnten auf »Schneckenjagd« gehen und danach die Schnecken füttern. Eine selbstgebastelte Schnecke aus Filz durfte von allen Kindern zur Erinnerung mit nach Hause genommen werden.

VI. Neues

Einschulungsfeier

Am Donnerstag, 13. September, wurden unsere diesjährigen Schulanfänger mit einer stimmungsvollen Feierstunde in ihre zukünftige Schule aufgenommen. Die Neuen wurden von den Kindern der Klassen 2 - 4 mit dem Lied: »In der Schule ist es lustig, in der Schule ist es schön, ja da kann man kluge Kinder in den Klassenzimmern seh'n.« auf eine musikalische Entdeckungsreise um die Welt eingeladen. Zwei Matrosen, Emily Gebhardt und Tim Heinzmann, machten sich per Boot auf und besuchten verschiedene Länder. Mit dem Ruf: »Land in Sicht« begann die spannende Reise in Großbritannien - die passende Melodie trugen die Drittklässler mit der Flöte vor. Es folgten Brasilien, Kamerun und Südafrika - untermalt von Glockenspielen, Djembes und Cajons der Klassen 2 und 4.

Zwischen den einzelnen, »entdeckten« Ländern fuhr das Boot wieder auf dem Meer und die »Wellen« (Mara Gröter, Larissa Schütze, Anne und Lea Geiger) präsentierten mit ihren bunten Bändern einen Einblick in die Rhythmische Sportgymnastik. Als letztes Land entdeckten die beiden Matrosen das Buchstabenland, in dem die kleinen und großen Vokale leben. »Es war einmal ein a, ein kleines a.« sangen die Zweitklässler und zeigten dabei den künftigen Erstklässlern, wie gut sie schon die Buchstaben beherrschen.

Inzwischen waren Emily und Tim an Land gegangen und kamen mit einer großen Schatzkiste zurück. Viele interessante Dinge befanden sich in der Kiste - dazu für jedes neue Schulkind ein Fernrohr - vielleicht um in den kommenden Schuljahren den richtigen Durchblick zu haben!? Nach dieser aufregenden Seereise durften alle Erstklässler ihr Klassenzimmer beziehen. Dort steht nun auch das schöne blaue Gummiboot, von welchem aus die Kinder im Deutschunterricht Buchstaben angeln können.



Unsere Neuen mit ihren Fernrohren

VI. Außerschulisches

Bei zwei Umzügen durfte die gesamte Grundschule in diesem Jahr mitlaufen. Zum einen beim **Lautertaler Musikertreffen** und zum anderen beim **Kinderfest** in Böhmenkirch. Schönes Wetter war uns am letzten Pfingstwochenende beim Umzug in Treffelhausen beschert - leider erwischten wir in Böhmenkirch einen recht heftigen Regenschauer, der die schönen Kostüme der Kinder ruinierte. Beim Umzug in Treffelhausen stellten sich die Schülerinnen und Schüler unter dem gesamten Motto »Party« als sportives Schulteam dar: »Sportlich und fit zur Party als Schwimmer und Hockeyspieler«.

In Böhmenkirch reisten die Grundschüler als Steinzeitmenschen und Römer durch die Jahrtausende. Den Nachmittag in Böhmenkirch gestaltete die Schule durch einen musikalischen Vortrag mit. Erfolgreich beteiligten sich die Grundschüler am Malwettbewerb - am Nachmittag wurden die Sieger gekürt, darunter auch Jessica Friedel aus der (damaligen) 2. Klasse.

VII. Besinnliches

Die Adventszeit begann in der Schule mit dem schon traditionellen Brauch, sich vor der großen Pause im Treppenhaus um den Christbaum zu scharen. Weihnachtslieder singen, Gedichte vortragen sowie den Flötenspielern lauschen - darauf freuten sich montags immer alle Kinder. Der Höhepunkt der Adventszeit ist jedoch die stimmungsvolle Adventsfeier in der letzten Schulwoche, die abends in der St.-Vitus-Kirche stattfindet. Bei dem diesjährigen »Auftritt« zeigte es sich wieder einmal, dass das Üben - mit Begeisterung verbunden - eine wunderschöne Adventsfeier ergibt.

Das Krippenspiel in seiner ursprünglichen traditionellen Form blieb unverändert - neu waren die modernen, mitreißenden Weihnachtslieder, die in ausdrucksvoller Weise im Gedächtnis bleiben. »Denn der Engel hat gesagt, wie ihr alle wisst, dass der Himmel heute Nacht die Erde küsst«. viele Stimmen aus der Gemeinde unterstützten die Kinder bei diesem wundervollen Weihnachtslied. Sicher kommt es nicht so oft vor, dass in der Kirche spontaner Beifall gesendet wird für ein Krippenspiel, für die musikalische Begleitung (Flöten, Geiger und Bläser) sowie für fast unbekannte Weihnachtslieder!



Die Heiligen 3 Könige Denis, Simon, Sören

VIII. Zusätzliches

Auch das haben wir erlebt:

- einen begehren Zahn
- eine gesunde Ernährungswoche
- einen lustigen Faschingsmorgen
- einen (zusätzlichen) Ausflug in den Schwabenpark
- einen Ausflug in den Kletterpark, zur Straußenfarm und zur Kläranlage
- und noch Vieles mehr...

IX. Dankenswertes

Ich möchte mich bei all denjenigen bedanken, die mich in diesem Jahr so tatkräftig unterstützten

- bei meinen Kolleginnen
- bei unserer Schulsekretärin, Frau Y. Lerch und unserem Hausmeister, Herrn J. Nitschke
- bei den Eltern und den Elternbeiräten sowie bei Frau Brühl, der EBV-Vorsitzenden
- bei der Verwaltung der Gesamtgemeinde und bei Herrn Bürgermeister M. Nägele
- den Mitarbeitern des Bauhofes und den Waldarbeitern
- bei Herrn Dierstein und den Damen der Hausaufgabenbetreuung
- bei meinem Schulleiter-Kollegen, Herrn Bartenbach
- beim Organisationsteam der Familienbedarfsbörse
- beim TVT und bei Herrn P. Aigner
- bei Frau Böstler von der Gemeindebibliothek
- sowie bei der Firma Omnibus Merkle, die uns auch bei außerfahrplanmäßigen Schulfahrten stets entgegenkam
- bei allen Sponsoren, die die Schule unterstützten

Lilian Ströhle - Rektorin

Gemeindekindergarten Böhmenkirch

Im Kindergartenjahr 2012 gab es wieder viele schöne, spannende und erlebnisreiche Tage in unserem Gemeindekindergarten.

Im **Januar** beschäftigte uns das Thema »Es war einmal...« mit verschiedenen Märchen. Dazu wurde auch gebacken und die Großen besuchten die Bäckerei Biegert in Süßen und kamen beladen mit duftendem Gebäck zurück.

Der **Februar** stand ganz im Zeichen des Faschings und wurde im Kindergarten mit einer Faschingsfeier im Märchenland gefeiert. An der Faschingsfeier des Kulturrings nahmen wir mit den Kindern teil und führten zwei Tänze vor.

Für die Eltern gab es eine Bücherausstellung, bei der sie die Möglichkeit hatten, Bücher zu bestellen. Im Rahmen unserer Bildungspartnerschaft mit der Firma Voestalpine besuchten uns die Auszubildenden und bauten einen Lkw mit den Kindern.



Im **März** waren wir »Der Natur auf der Spur« und entdeckten sie durch vielerlei Aktivitäten. Unsere Lesepatin Frau Rieger besuchte uns immer wieder im Kindergarten und erfreute die Kinder mit neuen Geschichten.

Die »Dillinger Puppenbühne« besuchte uns im **April** und bereite den Kindern dadurch viel Freude. Genauso wie der Osterhase, der uns einen Tag später bei unserer Osterfeier überraschte. Am Ende des Monats schoss der Fotograf noch viele schöne Bilder von den Kindern.

Nach einem Jahr intensiven Forschens und Experimentierens ging unser Projekt »Technolino« im **Mai** bei einer öffentlichen Präsentation zu Ende. Unser Kindergarten wurde als technikfreundlicher Kindergarten ausgezeichnet.



Die Großen gingen zur Wassergewöhnung und durften an einer Schulstunde der Grundschule teilnehmen. Wir Erzieherinnen beendeten in einer Abschlussveranstaltung die Erstellung unseres Qualitätsmanagements.

Zum Projekt der Gemeinde »Wir für unsere Kinder« bot unser Kindergarten im **Juni** einen Elternabend zum Thema: »Das Kind im Verkehr« an. Die Polizisten der Verkehrswacht Göppingen besuchten dazu auch unsere Kinder im Kindergarten und brachten einen

Gurtschlitten mit. Damit demonstrierten sie den Kindern, was passieren kann, wenn man sich im Auto nicht anschnallt.



Gemeinsam mit ihrem Kind bastelten die Eltern die Schultüten zur Einschulung. Die Großen fuhren nach Heidenheim ins »Grüne Klassenzimmer« und erfuhren, wie der Honig ins Glas kommt.

Im Kindergarten begannen die Umbauarbeiten für die neue Kinderkrippe, in der 10 Kinder ab einem Jahr, ab dem 1. Oktober betreut werden können.

Im **Juli** wurden von den Eltern fleißig die Kostüme für das Kinderfest genäht, das unter dem Motto »Reise durch die Zeit« stand. Wir liefen als Römer beim Umzug mit und wurden dabei klatschnass. Die »Großen« bereiteten sich so langsam auf ihren Abschied vom Kindergarten vor und freuten sich auf ihren Ausflug nach Stuttgart ins Naturkundemuseum im Schloss Rosenstein. Zusammen mit den Eltern fand eine gemeinsame Abschiedsfeier vom Kindergarten statt.



In den Sommerferien im **August** betreuten wir während einer Woche Kinder aus dem Kindergarten St. Hippolyt.

Kindergartennachrichten

Nach den Sommerferien im **September** begrüßten wir unsere beiden neuen Kolleginnen für die Kinderkrippe Frau Beyrle und Frau Franz. Die Umbauarbeiten gingen langsam ihrem Ende zu und die Räumlichkeiten für die Krippenkinder nahmen schon Gestalt an.

Wir beschäftigten uns mit dem Thema: Bäume sind uns gegeben, damit wir mit ihnen leben. Unsere neuen Schulanfänger starteten gleich mit einer Projektwoche dazu und erlebten eine spannende und interessante Woche im Wald. Innerhalb dieser Woche besuchte uns der Förster Herr Mangold und als Abschluss dieser Tage fuhren wir nach Heidenheim in den Wildpark.



Beim ersten Elternabend wurde wieder ein neuer Elternbeirat gewählt. Am 30.09. konnte die Kinderkrippe an einem Tag der offenen Tür der Öffentlichkeit präsentiert werden. Herr Bürgermeister Nägele eröffnete diesen Tag mit einer kurzen Rede und im Anschluss konnten dann die Räumlichkeiten angeschaut und Fragen gestellt werden.

Das »Käfernest« öffnete am 1. **Oktober** seine Türen für die Kinder. Es waren 6 Kinder angemeldet, die behutsam in den Krippenalltag eingewöhnt wurden. Die Geislinger Zeitung begleitete diese Eingewöhnungsphase.



Die Kindergartenkinder freuten sich auf die Krippenkinder und besuchten sie regelmäßig in ihrem neuen Käfernest. Alle Kinder beschäftigte jetzt das Thema »Freunde«.

Die Großen gingen wieder zur Wassergewöhnung und die Papas bastelten zusammen mit ihren Kindern eine lustige Pilz-Laterne und feierten ein schönes Laternenfest.



Wir freuen uns, dass sich immer wieder Eltern, bzw. Großeltern finden, die Angebote mit unseren Kindern durchführen. Die Volksbank lud uns ein, den Schalterraum zum Weltspartag zu dekorieren.



Der Elternbeirat organisierte im **November** einen Laternenlauf für die Kindergartenkinder, der seinen Abschluss bei Gebäck und Punsch im Kindergarten fand. Auch der »Klappermax« mit Fr. Langenberger von der Jugendzahnpflege schaute wieder vorbei und brachte Zahnbürsten mit.

Anfang **Dezember** besuchte der Nikolaus die Kinder und Eltern bei einer Nikolausfeier im Kindergarten und brachte Geschenke mit. Und schließlich kam auch noch das Christkind nach unserer Weihnachtsfeier vorbei und schenkte uns schöne Spiele für den Kindergarten.

Alle Feste, Feiern und Aktivitäten hätten ohne die Hilfe unserer Eltern, dem Elternbeirat, der Schule, Bücherei, der Gemeinde und dem Bauhof nicht gelingen können. Deshalb möchten wir uns für die gute Zusammenarbeit auf diesem Weg noch einmal ganz herzlich bei allen bedanken.

Brigitte Vogel

Kindergarten St. Hippolyt Böhmenkirch

Der erste »Termin« für die Vorschüler fand schon im **Januar** statt. Da kam nämlich wieder Malte, der kleine Ritter von den Maltesern und zeigte den Kindern, wie sie Erste-Hilfe leisten können. Sie lernten, »Verletzte« zu trösten und wie man ein Pflaster und einen Verband anlegt. Natürlich bekamen jeder Teilnehmer und jede Teilnehmerin am Ende eine Urkunde ausgehändigt.

Ebenfalls im Januar fand ein sehr informativer Elternabend zum Thema »Sprachförderung« statt. Referentin war die Logopädin Gabriele Kunze, die einen Überblick über die Entwicklung der kindlichen Sprache gab und auf Störungen hinwies, die in dieser Entwicklung auftreten können.

Auch das »Eppisburger Figurentheater« war im Januar wieder zu Gast bei uns. Gespielt wurde ein Stück, das von einer Prinzessin handelt, die nicht heiraten will. Schon gar nicht einen Mann, den ihr Vater, der König, für sie ausgesucht hat. Am Ende findet sie natürlich selbst den Richtigen.

Im **Februar** stand eine Premiere an. Der erste Gottesdienst für Kinder, gestaltet von Kindern und Müttern, fand in der Kirche statt. Thema war »Lichtmess - Die Darstellung des Herrn im Tempel«. Das ist die Geschichte von dem alten Simeon, der sein Leben lang darauf gewartet hat, den Erlöser sehen zu dürfen. Eine sehr schöne Geschichte, mit viel Liebe und Eifer von den Kindern dargestellt. Sogar zwei echte Tauben haben mitgespielt. Anschließend gab es im Jugendheim noch einen kleinen Imbiss.

»Wer hat Angst vor dem Zahnarzt?« Die Maxis jedenfalls nicht. Denn die waren im Februar in die Praxis von Frau Dr. Hiller eingeladen. Dort zeigten ihnen die Zahnärztin und ihre Mitarbeiterin, wie ein Loch im Zahn gefüllt wird und was man tun muss, damit ein solches Loch gar nicht erst entsteht.

Einen kleinen Höhepunkt des Kindergartenjahres gab es bereits im Februar, als die Vorschüler mit der Bahn nach Stuttgart in die Staatsoper fuhren. Dort erwartete sie ein Sitzkissenkonzert im Foyer. Umgesetzt wurde das Bilderbuch »Florino, der Regentropfenfänger«. Wir fanden, dass das großartig gelungen ist. Vor allem der Schlagzeuger begeisterte die Kinder, der auf allem spielte, was Töne hervorbringt. Er spielte auch auf einem »Flaschophon«, das aus mit Wasser gefüllten Flaschen besteht, die die Kinder zuvor selbst gefüllt hatten.



Motto unseres Faschingsfestes im Februar war »Hinterm Berge wohnen Zwerge«. Es gab wieder in jedem Gruppenraum zwei Spielstationen für die Kinder und natürlich ein leckeres Essen. An Fasching hatten wir auch zwei »Auftritte« beim Frohen Alter und beim Kinderfasching in der Gemeindehalle.

Ein Termin im **März** steht immer schon fest. Es ist der Elternabend in den jeweiligen Gruppen. Da gibt es Informationen rund um das Gruppengeschehen, Austausch und Diskussionen. Wir freuen uns, dass dieser Elternabend stets sehr gut besucht ist.

Auf einer Bücherausstellung im März wurden verschiedenste Bücher, vor allem zum Thema »Frühling und Ostern« ausgelegt.

Im **April** hofften wir darauf, dass uns der Osterhase nicht vergessen möge. Hat er natürlich nicht getan. Im Gegenteil, er brachte hübsche kleine Holzschubkarren, die mit Schokoeiern und einem Schokohasen gefüllt waren.

Zu einem Elternabend »Frühförderung und Medienkompetenz« waren die Eltern im April eingeladen.

Der zweite Gottesdienst, gestaltet von Kindern für Kinder, fand im **Mai** statt. Dieses Mal in der St.- Patriz-Kapelle. Thema war das »Gleichnis vom verlorenen Schaf«. Alle anwesenden Kinder waren wieder beteiligt - und es waren sehr viele. Die Patriz-Kapelle war ganz gefüllt. Zum Abschluss gab es Hefezopf und Waldmeister-Bowle. Die Kinder bekamen ein kleines Keramikschäfchen zur Erinnerung geschenkt.

Im Mai begann unser vierwöchiges Bibelprojekt. Jede Gruppe hatte sich dafür ihr eigenes Thema gesucht. Unter anderem beschäftigten sich die Kinder mit der Kirche oder den Tieren, die in den biblischen Geschichten vorkommen.

Die Kinder nahmen im **Juni** wieder an der Fronleichnamsprozession teil.

Ebenfalls im Juni begann schon die Verabschiedung der Vorschüler mit dem Ausflug ins Meteorkratermuseum nach Sontheim. Die Führung fiel leider nicht so aus, wie wir es uns gewünscht hatten, da der Mitarbeiter einen Unfall hatte. Wir sahen daher zuerst einen kurzen Film über die Entstehung des Kraters und die Veränderung der Umwelt, die sich daraus ergab. Nach dem Vesper ging es dann zum Schneckensammeln in den Steinbruch nach Steinheim. Die Kinder fanden tatsächlich viele versteinerte Exemplare. Und weil noch Zeit war und es auch schon heiß geworden war, gab es zum Abschluss noch ein Eis.



Der Schulanfang rückte immer näher. So war es eben auch wieder Zeit zum Schultütenbasteln. Dieser Elternabend fand ebenfalls im Juni statt. Für die Mädchen gab es Pferdchen und für die Buben Dinosaurier auf die Schultüte.

Im Rahmen der Aktion »Wir alle für unsere Kinder« hatten wir zusammen mit dem Haus der Familie in Göppingen ein Kindertheater organisiert. Das Theater »Struwelinen« aus Stuttgart spielte »Picknick mit Würstchen«. Ein klassisches Kasperlestück, mit Kasper, Polizist und Krokodil. Uns hat es so gut gefallen, dass wir die beiden Puppenspielerinnen schon für das kommende Kindergartenjahr engagiert haben.

An einem Samstag im **Juli** machten wir uns auf zur Familienwanderung. Ziel war die Straußenfarm der Familie Bosch. Das Wetter machte mit und so haben viele Kinder mit ihren Eltern teilgenommen. Start war am Kindergarten und nach ungefähr einer Stunde waren wir angekommen. Frau Bosch, die »Chefin« auf der Straußenfarm begrüßte uns und begann mit ihrer lebendigen und äußerst interessanten Führung durch ihre Straußenfarm. So wissen wir jetzt, dass es nur einen Hahn und drei Hennen gibt, die für die gesamte Eierproduktion zuständig sind. Wir wissen jetzt auch, dass Strauße keine Intelligenzbestien sind, sondern sich allenfalls 24 Stunden etwas merken können.

Kindergartennachrichten

Wer wollte, konnte nach der Führung gegrillte Straußen-Rote probieren und sich im Straußen-Lädle ein wenig umsehen. Vielen Dank den Eltern für die tolle Organisation dieses Ausflugs!



Bereits eine Woche später fand das Kinderfest statt. Eine stattliche Anzahl angsteinflößender Dinosaurier hatte sich eingefunden, um bei schönstem Sonnenschein im Umzug ihren Schrecken zu verbreiten. Was so gut begann, endete allerdings eine Viertelstunde später in einem Wolkenbruch. Es schüttete, was nur ging. Trotzdem hielten alle Kinder durch - dafür ein großes Lob!

Schlag auf Schlag ging es im Juli weiter. Schon in der Woche nach dem Kinderfest übernachteten die Vorschüler im Kindergarten. Das ist der wahre Höhepunkt des letzten Kindergartenjahres. Nach dem alle Kinder ihr »Nest« gebaut hatten, machten wir uns auf zum Geländespiel auf dem Leispel. Dort galt es, eine Schatzkarte zusammenzusetzen, um danach den Schatz bergen zu können. Die Aufgaben waren zu bewältigen und so war nach einer Stunde die Karte vollständig und die Schatzkiste wurde ausgegraben. Sie enthielt goldene Sterne und Goldtaler. Nach so viel Mühe waren alle Schatzfinder natürlich hungrig. Glücklicherweise hatte der Pizzaservice schon die Pizzen geliefert und das Abendessen konnte beginnen. Im Kindergarten fanden dann alle ziemlich schnell in ihre Betten und alle schliefen gut bis zum nächsten Morgen. Um neun Uhr kamen dann die Mütter zum Frühstück und konnten ihre Kinder glücklich wieder in die Arme schließen. Für uns ist es jedes Mal ein schönes Gefühl, zu sehen, wie vertrauensvoll die Eltern uns ihre Kinder überlassen. Für die Vorschüler endete an diesem Freitag »offiziell« die Kindergartenzeit.

Im **September** ist es schon jahrelange Tradition, zu Beginn des neuen Kindergartenjahres auf den Kartoffelacker der Familien Aubele und Biegert zu gehen. Dort durften wir nach Herzenslust graben und ernten und soviel mitnehmen, wie wir transportieren konnten. Im Kindergarten hat dann jede Gruppe ihre besondere Spezialität aus den Kartoffeln gemacht. Nochmals herzlichen Dank den beiden Familien.

Ein besonderes Fest konnten wir am 14. September feiern. Unser Kindergarten hat an diesem Tag offiziell seinen Namen bekommen.



Besonders schön war, dass wir es im Freien begehen konnten und dazu neben Pfarrer Kenner, den Eltern und Kindern auch unsere Kindergartenbeauftragten und einige Mitglieder des Kirchgemeinderates begrüßen konnten. Pfarrer Kenner ging in seiner kurzen Ansprache auf das Leben des heiligen Hippolyt ein und segnete anschließend das Gebäude und alle, die dort arbeiten oder betreut werden. Dazu sangen die Kinder »Ja, Gott hat alle Kinder lieb. Er kennt alle unsre Namen.«. Es ist schön zu wissen, dass dieser Ort gesegnet ist. Nach dem offiziellen Teil konnten sich die Besucher bei Sekt und Orangensaft unterhalten oder den Kindergarten besichtigen. Seit diesem Tag ziert auch der Namenszug »St. Hippolyt« unseren Kindergarten.

Am 30. September fand der Erntedank-Gottesdienst statt. Einige Kinder hatten mit Müttern und Erzieherinnen schon am Freitag davor den Erntedank-Altar geschmückt. Im Gottesdienst zogen die Kinder zunächst mit ihren Erntegaben-Körbchen zum Altar und stellten sie dort ab. Dann wurde das Spiel von den Sonnenblumen dargestellt. Es zeigt, wie die Samen in der kalten Erde liegen und durch die warmen Strahlen der Sonne keimen, diese dann aus der Erde kommen und immer größer werden, bis die wunderschönen Sonnenblumen am Gartenzaun zu sehen sind. Dabei sangen die Kinder das Lied »Die Sonnenblumen könnt ihr sehn«. Fleißige Hände hatten zuvor Sonnenblumen aus Papier gebastelt, die am Schluss den Gottesdienstbesuchern überreicht wurden. Das Obst und Gemüse aus den Körbchen der Kinder wurde gespendet.



Aus unseren Herbst-Cafés der vergangenen Jahre wurde im **Oktober** ein Herbst-Brunch. Das heißt, es wurden nicht nur Kuchen und Torten angeboten, sondern auch herzhafte Sachen. Sogar Weißwürste und Brezeln waren im Angebot. Den Besuchern hat es offensichtlich sehr gefallen und auch gut geschmeckt. Unser Ausweichraum musste wegen »Überfüllung« zeitweise fast geschlossen werden. Es gab natürlich auch wieder einige selbstgemachte Kleinigkeiten zu kaufen. Wer etwas gewinnen wollte, kam auch zum Zug. Er musste nur raten, wie viele Walnüsse in einem Glas waren. Kurz vor Kindergartenschluss wurde der Gewinner gezogen und konnte das Glas mit den Nüssen und ein Bilderbuch mit nach Hause nehmen. Jedenfalls war der Brunch ein Erfolg und wir werden ihn wieder anbieten. Vielen Dank auch an dieser Stelle nochmals allen, die das Essen gespendet haben.

Im Oktober begann auch wieder die Kooperation mit der Grundschule. Frau Kaiser besucht regelmäßig unsere Vorschulkinder.

Das Martinsfest im **November** war etwas Besonderes: Wir haben am Nachmittag erstmals einen »Gänsemarsch« mit den Kindern gemacht. Wir durften zu bestimmten Familien kommen, dort klingeln und mussten dann eine Frage zu Sankt Martin beantworten. Da wir das natürlich konnten, bekamen wir dafür Geld in unser Gänse-Kässchen. Dieses Geld haben wir für eine Krankenstation in Tansania gesammelt. Mit dem Erlös konnten dort etliche Moskitonetze angeschafft werden. Im Anschluss an den Gänsemarsch konnten sich die Kinder bei Tee und Brezeln erstmal stärken, bevor es dann schon zum Laternenumzug ging. Im Garten gab es danach Glühwein, Punsch und Lebkuchen.

Bei einer Buchausstellung hatten die Eltern Gelegenheit, in Kinderbüchern zu blättern und diese zu bestellen.

Am 23. November hatten wir das Kasperle-Theater »Struwelchen« aus Stuttgart zu Gast. Es spielte für uns das Stück »Die traurige Prinzessin«. Zwei Frauen bilden dieses klassische Kasperle-Theater mit Kasper, Seppel und den anderen bekannten Figuren. Die Geschichten sind einfach, so dass auch kleine Kinder folgen können.

Sie durften am Ende sogar die Kasperlefiguren anfassen und auch mit ihnen sprechen. Angenehm war auch, dass es bei uns im Kindergarten stattfinden konnte, gerade für die kleineren Kinder.

In der Schmetterlingsgruppe konnten die Mütter mit Gudrun Ludwig und Natalia Kilowski Papierkugeln und andere adventliche Basteleien herstellen.

Wie jedes Jahr kam wieder die nette Kollegin von der Jugendzahnpflege, um den Vorschülern zu zeigen, wie man die Zähne richtig putzt und wie wichtig es ist, das regelmäßig zu tun. Die Kinder bekamen ein Zahnputzset geschenkt, dazu eine Urkunde, die ihnen bestätigt, dass sie ihre Zähne richtig putzen können.

Im **Dezember** war natürlich auch unser lieber Nikolaus wieder im Kindergarten. Er wurde in den einzelnen Gruppen mit Liedern, Gedichten und Spielen begrüßt. In seinem Goldenen Buch hatte er fast nur Gutes stehen, deswegen konnte er auch jedem Kind ein kleines Säckchen überreichen, in dem sich sein Ebenbild aus Schokolade, Nüsse und ein Flyer mit einer Nikolauslegende befanden. Die Nikoläuse stammten aus fairem Handel und stellen einen Bischof und nicht den Weihnachtsmann dar, was uns sehr wichtig ist.

Unser Leseabend am 12. Dezember bot Gelegenheit, an das Erscheinen der ersten Ausgabe der »Kinder- und Hausmärchen« der Brüder Grimm am 20. Dezember 1812 zu erinnern. Gelesen wurden bekannte Märchen, zum Teil in der Urfassung von 1810. In dieser Fassung sind die Märchen wesentlich kürzer und noch nicht so flüssig formuliert wie in den späteren Ausgaben. Dieser Abend wurde wieder in bewährter Weise von Ursel Dommer und Kerstin Bader musikalisch begleitet. Besonders schön war, dass viele »ehemalige« Mütter da waren.

Im Adventsgottesdienst am 15. Dezember ging es um Engel. Die Verkündigung an Maria wurde von den Kindern dargestellt und mit Orffschen Instrumenten begleitet. Anja Sauter trug ein Engelgesicht vor und Schulkinder lasen die Fürbitten und natürlich sangen die Kindergartenkinder auch einige Adventslieder. Am Schluss des Gottesdienstes bekamen alle Kinder eine Kerze mit einer Engelabbildung darauf.

Zum anschließendem gemütlichen Beisammensein fanden sich Kinder und Eltern im Jugendheim ein. Einige Mütter hatten dankenswerter Weise gebastelt und gebacken. Dieses Gebäck und die Basteleien wurden im Jugendheim verkauft. Der Erlös ging zum einen Teil an den Kindergarten und zum anderen Teil nochmals an die Krankenstation in Tansania, die wir schon mit unseren Spenden vom Martinsfest unterstützt haben.

In diesem Zusammenhang danken wir allen Eltern sehr herzlich, die sich im vergangenen Jahr in irgendeiner Weise für unseren Kindergarten eingesetzt haben. Sei es beim gemeinsamen Frühstück, bei Festen, beim Reparieren kaputter Geräte oder beim Kinderkleider-Artikelmarkt im Frühjahr und Herbst. Ebenso natürlich für Fahrdienste und andere Gefälligkeiten. Nur mit dieser Hilfe gelingt eine gute Arbeit im Kindergarten. Nochmals ein großes Dankeschön!

Claudia Schauer-Pretsch

Kindergarten St. Vitus Treffelhausen

In unserem Kindergarten werden Kinder im Alter von zwei bis sechs Jahren in zwei Gruppen betreut. Die Gruppen haben dabei unterschiedliche Schwerpunkte:

1. Aufnahme und Eingewöhnung der »kleinen« Kinder
2. Vorbereitung auf die Schule der »großen« Kinder

Im Einzelnen bedeutet dies, dass nach der Aufnahme und ersten Eingewöhnungsphase die Kinder im Alter von vier bis fünf Jahren in die andere Gruppe mit »älteren« Kindern wechseln. Mit dieser Gruppeneinteilung haben wir bereits viele positive Erfahrungen gemacht: Unsere Eltern begleiten ihre Kinder in den ersten Tagen und bei Bedarf auch Wochen im Kindergarten. Somit ist ein behutsamer Übergang vom Elternhaus in den Kindergarten gewährleistet. An die Anwesenheit anderer Eltern sind die Kinder mittlerweile gewöhnt, denn dies ist durch ständige Aufnahmen über das Jahr hinweg zur Normalität geworden. Insgesamt ist der Tagesablauf und das Spielen in dieser Gruppe gezielt auf jüngere Kinder und deren Entwicklung und Bedürfnisse ausgerichtet.

In der Gruppe der vier- bis sechsjährigen Kindern richten sich die Betreuungs- und Förderungsangebote an den Anforderungen der Schule aus. Die Kinder werden sprachlich, sozial, kognitiv, moto-

risch, musikalisch und kreativ gefördert. Da diese Beschäftigungen zeitlich aufwendiger und anspruchsvoller sind, wird somit eine intensivere Vorbereitung auf den Schulalltag gewährleistet.

Unsere Elternarbeit ist durch eine vertrauensvolle Erziehungspartnerschaft geprägt. In der Eingewöhnungsphase erhalten die Eltern Einblick in das »Kindergartengeschehen« und können dadurch viele Abläufe besser verstehen. Insbesondere wird ihnen der Unterschied zwischen einer reinen Individual- und einer Gruppenbetreuung aufgezeigt.

Des Weiteren haben die Eltern und Erzieherinnen die Möglichkeit genutzt, sich bei regelmäßigen Entwicklungsgesprächen über Beobachtungen und die Entwicklung ihres Kindes auszutauschen sowie das weitere Vorgehen abzustimmen.

Schließlich gab es an den Elternabenden pädagogische Anregungen, Beratung und Bestätigungen für die Eltern. Natürlich kam dabei auch der gesellige Teil nicht zu kurz. Im vergangenen Jahr trafen wir uns beispielsweise zu Bastelnachmittagen, Festen und zu einem großen Familienausflug nach Burg Katzenstein.

2012 gab es viele schöne Erlebnisse in unserem Kindergarten:



Viel Spaß hatten die Kinder beim Rutschen im Schnee.



Das Spielmobil des Kreisjugendringes machte wieder aus dem Kindergarten ein großes Spielparadies.



Auch für unsere Kleinen ist kein Hindernis zu groß beim Turnen.

Kindergartennachrichten



Beim bunten Faschingstreiben besuchte uns das Kasperle.



Mit den Mamas haben die Vorschüler wunderschöne Schultüten gebastelt.



Viele Mamas bastelten für den Palmsonntagsgottesdienst schönen Palmbuschen.



Die Vorschüler machten einen Ausflug nach Ulm und besuchten den Tiergarten.



Unsere Familien besuchten die Burg Katzenstein und die Kinder verkleideten sich als Burgfräulein, Page und Ritter.



Mit einem Fest weihten die Ritter und Burgfräulein die neue Ritterburg ein.



Beim Veitsfest durften die Kinder Blumen bei der Prozession streuen und sangen dann beim Kreuz bei der Schule ihre Lieder.



Neugierig beobachten die Kleinen ihre selbst gemachten Leckereien im Backofen.



Mit viel Geduld öffnen die Kinder die Nüsse.



Frau Friedel zeigte uns den richtigen Umgang mit ihrem Hund.



Mit Liedern, Spielen und Geschichten vom Heiligen Martin bereiteten wir uns auf das Martinsfest vor.



Unsere »Großen Kinder« besuchten regelmäßig die Bibliothek in Böhmenkirch.



Gegenseitig halfen sich die Mamas beim Adventskranz binden.

Mit den Kindern feierten wir die Adventstage. Wir bedanken uns bei den Eltern, bei der Kirchengemeinde Sankt Vitus, der Gemeinde Böhmenkirch und alle die uns im vergangenen Jahr tatkräftig unterstützt haben.

Christa Kotzur

Kindergartennachrichten

Gemeindekindergarten Steinenkirch

Im Jahr 2012 arbeiteten wir in den ersten beiden Monaten noch an dem Thema: Der Natur auf der Spur. Ein Jahr hatten wir Natur, Landschaft, Landwirtschaft und Ernährung erforscht und uns anhand von praktischen Beispielen neue Erfahrungen und Kenntnisse erarbeitet.

Nun wollten wir gewissermaßen als Zeitreisende 50 - 100 Jahre in der Geschichte zurückreisen. Wie lebten die Familien vor 100 Jahren hier in den Albdörfern? Was hatte sich in diesem doch recht kurzen Zeitraum alles verändert? Wir leben heute mit der modernen Technologie. Können wir uns überhaupt noch vorstellen, wie unsere Urgroßeltern ohne diese technischen Hilfsmittel ausgekommen sind? Nun versuchen wollten wir es, und haben uns Zeit genommen für dieses kostbare Unterfangen. Geholfen haben uns hierbei die älteren Mitbürger, die sich noch recht gut erinnerten. Wir mussten sie nur fragen: Wie waren die Kinder angezogen? Was habt ihr früher gegessen? Wie war es in der Schule? Wie sahen die Häuser aus? Auf alten Fotografien konnten wir die Menschen, Häuser und Gerätschaften betrachten. Auch die beiden Bücher »Böhmenkirch, das Land zwischen Messelberg und Albuch« enthielten eindrucksvolle Bilder und Texte. Um bleibende Erfahrungen zu bekommen, muss man aber selbst die Dinge in die Hand nehmen, sie im wahrsten Sinne des Wortes »begreifen«. Wir bauten unsere Großeltern, in Speicher und Keller nach alten Schätzen zu suchen. Fast jeden Tag vergrößerte sich unser kleines Museum von alten Gebrauchsgegenständen. Jedes Kind war sehr stolz ein Butterglas, eine Eierpfanne, eine Nähmaschine, ein Bügeleisen, einen Dreschflegel u.v.m. mit in den Kindergarten bringen zu dürfen. Wir merkten nun, wie viel körperliche Anstrengung notwendig ist, um gute Butter zu bekommen oder dass ein Ei, gebacken auf einem Holzofen, sehr lecker schmeckt. Wir lernten das Steinenkircher Wappen zu deuten und betrachteten, die alte Linde am Kindergarten auf alten Bildern und heute. Selbst die Windkraft wurde schon anno dazumal auf dem Dach eines Bauernhofes genutzt. Wir vertieften uns durch ausgesuchte Aktionen z. B. Spinnrad, immer mehr in dieses Thema und haben deshalb bis zum Ende des Jahres mit viel Freude daran gearbeitet.

Besondere Ereignisse:

Früher konnte man des Öfteren Schafherden auf der Alb beobachten, heute ist dies schon fast eine Ausnahme. Deshalb besuchten wir im Frühjahr den Schafhof der Familie Smietana in Steinheim. Die Kinder hielten Lämmer auf dem Schoß, durften die Tiere füttern und erfuhren viele interessante Details aus der Schafhaltung von Frau Smietana.

Wichtige Informationen zu unserem Thema bekamen wir von den Landfrauen. Frau Zeller war uns z. B. behilflich jemanden zu finden, der das Handwerk des Spinnens beherrschte. Frau Rosel aus Nattheim war gerne bereit, zu uns in den Kindergarten zu kommen. Mit ihrem Spinnrad verarbeitete sie die selbst gefärbte Schafwolle zu bunten Fäden.



Unseren Wunsch, auf einem alten holzbefeuerten Küchenherd zu kochen, erfüllte uns Frau Niederberger. Sie benutzt noch immer einen alten Ofen zum Kochen und Heizen in ihrer Küche. Das Feuer im Herd beeindruckte die Kinder und es richtig zu entzünden will auch gelernt sein. Die Eier brutzelten in der alten Eierpfanne und schmeckten so gut, dass sich die Kinder auch noch eine zweite Portion wünschten.



Dass Butter aus Milch gemacht wird, weiß fast jedes Kind. Aber wie man es selbst schafft, hatten sie noch nicht gesehen. Ausdauer und Ehrgeiz waren nötig, um die Sahne im alten Butterglas zu Butter zu schlagen. Die Kinder kurbelten und schwitzten dabei, denn es dauerte so etwa 25 Minuten, bis die Butter fest wurde. Es machte uns so viel Spaß und die Butterbrote schmeckten so lecker, dass wir mehrmals Butter herstellten.



Kochen und Essen wie früher war auch eines unserer Anliegen. An unseren regelmäßigen Kochtagen gab es z. B. Musmehlbrei, Pfitzauf, Ofenschlupfer nach Rezepten von Luise Hainlen »Schwäbisches Kochbuch«.

Mit den Vorschülern besuchten wir das Heimatmuseum in Gussenstadt. Frau Thierer führte uns durch das Museum und verstand es, die Kinder zu faszinieren. Wie entsteht aus Flachshalmen ein Stück Leinenstoff? Ganz praktisch konnte dies ausprobiert werden. Die Kinder durften die Halme brechen und kämmen und gewannen so eigene Erfahrungen aus der Arbeitswelt von früher.



Ein sehr lohnenswerter Besuch, bei dem unsere Kinder einen guten Einblick in vergangene Jahrzehnte erhielten.

Bei der Aktion »Wir alle für unsere Kinder« war es uns gelungen, das Ökomobil des Regierungsbezirks Stuttgart zur Hülbe im Oberdorf kommen zu lassen. Wie Hülben entstanden und wofür sie gebraucht wurden, hatten wir schon im Vorfeld erklärt. Welchen Stellenwert sie im Naturschutz haben, zeigte uns Herr Paech vom Ökomobil. Die Innenausstattung mit Mikroskopen half uns, Bluteigel, Muscheln und andere schützenswerte Tiere der Hülbe ganz genau zu betrachten. Hülben sind typische Biotope der Alb. Diese gilt es zu schützen und für kommende Generationen zu erhalten!



Das Kinderfest unter dem Motto »Wir reisen durch die Zeit« war ein Höhepunkt in unserem Jahresablauf. »Steinenkirch anno dazumal« war unser Beitrag. Die Kinder und Mütter, sowie unser Bulldogfahrer trugen die Äbler-Tracht. Aus einer privaten Sammlung erhielten die Mädchen Kleider von früher und die Buben trugen die blauen Kittel, die uns verschiedene Familien geliehen hatten. Für die vielfältige Unterstützung möchten wir uns recht herzlich bei allen bedanken.

Ein weiterer Höhepunkt war das »Oma-Opa-Fest«. Den Großeltern wollten wir »Danke« sagen und sie mit einem Gartenfest ehren und in den Mittelpunkt stellen. Gestaltet haben wir den Nachmittag mit diversen Programmpunkten wie z. B. einem Singspiel der Kinder, einem tollen Zelt für Kaffee und Kuchen, einer Apfelpresse, Nagelbalken und noch weitere Aktionen für Großeltern und Enkel.



Beim Seniorennachmittag in Böhmenkirch erfreuten wir die älteren Mitbürger mit einem Begrüßungslied, dem Singspiel »Ein Bauer ging ins Holz« und die Großen trugen das Steinenkirch-Gedicht vor.

Diese Programmpunkte haben wir auf Wunsch der Landfrauen bei ihrem jährlichen Treffen in Gingen dann noch einmal aufgeführt. Dafür haben wir viel Applaus bekommen und konnten im Anschluss selbstgebackene Kuchen verspeisen.

Damit wir auch im nächsten Jahr uns noch an die schönen Bilder erinnern, haben wir einen Bildkalender erstellt, der rechtzeitig vor Weihnachten im Kindergarten erworben werden konnte.

So ist das Jahr 2012 wieder schnell vergangen. Ausklingen ließen wir es mit unserem Weihnachtsmärkte »Selbergmachts« und der Weihnachtsfeier.

In unserer alltäglichen Arbeit fanden folgende Aktivitäten statt:

- Turnen mit allen Kindern
- Koch- und Grilltage
- Zähneputzen
- Kreisverkehrswacht erteilt Verkehrserziehung
- Fasching
- Schultüten basteln
- Vorschülersausflug
- Verabschiedung der Vorschüler
- Elternabend
- Kooperation mit der Schule
- Soziales Engagement von 7 Schülern
- Entwicklungs- und Aufnahmegespräche
- den Garten pflegen
- Spaziergänge in Feld und Wald
- Laternenfest
- Nikolausfeier

Bedanken möchten wir uns bei den Eltern für die tatkräftige Unterstützung. Ebenso geht unser Dank an die Gemeinde, die Landfrauen und alle, die uns bei unserer Arbeit zur Seite standen.

Petra Baumgartner & Doris Heiß

Kindergartennachrichten

Kindergarten St. Johannes Schnittlingen

Für die Vorschüler begann das Jahr mit einem aufregenden Erlebnis: Es ging zum Lernschwimmbaden nach Böhmenkirch, wo wir einen nassen und spannenden Nachmittag verbrachten. Das neue Jahresthema »Märchen« wurde gemeinsam mit den Kindern in Angriff genommen.

Februar

Dieser Monat begann mit dem Besuch der Jugendzahnpflege und dem »Klappermax.« Die Kinder konnten spielerisch das Zähneputzen üben und über gesunde Ernährung sprechen.

An unserer Faschingsfeier besuchten uns viele Märchenwesen. Für unser zauberhaftes Wohl sorgten die Mütter mit schmackhaften Snacks. Am Faschingsdienstag fand der gemeinsame Umzug mit dem Musikverein statt. Im Anschluss lud das Eppisburger Figurentheater mit dem Stück: »Die Zauberkiste« zum Staunen ins Gemeindehaus ein.



März

Die Osterhühner wurden von den Eltern der »neuen« Kinder liebevoll gestaltet, damit der Osterhase für jedes Kind etwas verstecken konnte. Der Palmgottesdienst wurde von den Kindern mit Liedern und einem Rollenspiel vom »Hirte Paul« mitgestaltet.

April

Nach der Osterfeier im Kindergarten sind wir auf die Suche nach den Osterhühnern gegangen. Tatsächlich hatte der Osterhase unsere Osterhühner befüllt. Alle Kinder fanden ihr Huhn und freuten sich riesig. Außerdem wurde der Waldplatz in einer Elternaktion auf Vordermann gebracht. Dafür nochmal einen herzlichen Dank. Der neue Fühlpfad und das Kletterseil wurden eingeweiht und für spitze befunden.



Im April war die Verkehrswacht im Kindergarten und zeigte das sichere Verhalten im Straßenverkehr. Die Vorschüler waren zum Üben auf der Straße und durften die Theorie in die Praxis umsetzen.

Mai

Am Muttertag luden die Kinder die Mamas zum Frühstück in den Kindergarten ein. Die Kinder hatten alles liebevoll vorbereitet und freuten sich über den Besuch.

Auch in diesem Jahr war das Straßenfest - dank vieler Kuchen Spenden und freiwilligen Helfern - ein voller Erfolg. Da das Wetter gut war, konnten die zahlreich gespendeten Torten und Kuchen verkauft werden. Der Erlös kam unserem Kindergarten zugute.

Juni

Unser Jahresausflug führte uns wieder nach Ulm in die Friedrichsau. Dort konnten wir viele verschiedene Fische, Tiere und Insekten beobachten. Das Highlight waren Clownfische und die Wildschweine, welche mit der Bürste gestreichelt werden konnten. Bevor es nach Hause ging, legten wir eine Rast auf dem nahegelegenen Spielplatz ein.

Die Familie Thierer besuchte uns mit ihren Babyschlangen im Kindergarten. Die Scheu vor den Reptilien legte sich schnell und alle wollten mal halten und anfassen.

Im Juni waren wir mit den Kindern vom Kindergarten St. Vitus in Treffelhausen bereit für die Waldwerkstatt. Wir hatten uns mit Herr Knödler vom Haus der Familie im Wald verabredet. Die Kinder hatten die viele Herausforderungen angenommen und die Aufgaben gut gelöst. Es war ein spannender und aufregender Vormittag mit Tieren, Bäumen und vielen anderen Dingen.

Die Großeltern wurden in den Kindergarten zum Experimentieren und Basteln eingeladen. Den gemütlichen Nachmittag haben wir mit Kaffee und Kuchen ausklingen lassen.

Juli

Die Vorschüler nahmen im Rahmen der Kooperation in der Grundschule am Unterricht teil. Die Kinder konnten viele Eindrücke aufnehmen und die Vorfreude auf die Schule wurde noch größer.



Außerdem wanderten wir nach Treffelhausen, um dort Ziegen zu besuchen. Frau Dommer hatte den Kindern Äpfel mitgebracht, welche sie an die Ziegen verfüttern durften. An dieser Stelle bedanken wir uns bei Familie Dommer für ihre Zeit und die vielen beantworteten Fragen.

Der Familienausflug führte uns nach Heidenheim, wo uns eine Märchenerzählerin durch den Wildpark führte. Wir konnten einigen Märchen lauschen und Tiere anschauen.

Der Kindergarten »Einstein« aus Geislingen kam zu uns in den Kindergarten und wir machten einen Ausflug zu den Schafen, Pferden und Schweinen. Es war ein interessanter Spaziergang durch das Dorf.

Für die Vorschüler stand noch die Mutprobe »Übernachtungsfest« an. Alle freuten sich darauf, im Kindergarten zu schlafen - das erfordert viel Mut ohne Eltern. Es war ein aufregender Abend, welcher mit einem Ausflug nach Geislingen zum Minigolfen begann. Bevor wir uns auf den Rückweg machten, hatten wir gemeinsam gegessen. Wieder im Kindergarten angekommen, gab es eine Kinovorstellung mit Popcorn. Anschließend fielen wir alle müde in unsere Schlafsäcke. Am anderen Morgen, nach dem Frühstück, ging es auch wieder nach Hause.



September

Das neue Kindergartenjahr begann mit der Einschulungsfeier der »Großen« und unserem Elternabend. Die Vorbereitungen für den Erntedankgottesdienst waren schon in vollem Gange. Die Kindergarten-Mamas hatten mit viel Engagement und Kreativität die Kirche geschmückt und wir konnten es kaum erwarten, unsere Kunstwerke von der »Entstehung der Erde« zu präsentieren.

Oktober

Im Oktober besuchten wir die Bibliothek Im Kronenhof in Böhmenkirch. Wir konnten uns viele Bücher und Spiele anschauen. Alle Kinder wollten ihre Bücher im Zelt ansehen, deshalb wurde es etwas eng, jedoch auch gemütlich. Wir durften eine spannende Geschichte hören und viele Bilderbücher anschauen. Der Heimweg mit dem Bus, hat sich zu Rundfahrt entwickelt und jeder hat gezeigt, was er kennt.

November

Das Laternenfest stand vor der Tür. Wir trafen uns um 16 Uhr im Kindergarten, um gemeinsam zu feiern. Nach dem Essen zogen wir mit Sankt Martin, der auf dem Pferd saß, durch das Dorf. Wieder am Kindergarten angekommen, erwarteten uns tolle Leckereien sowie Punsch und Glühwein.

Dezember

Die Mütter kamen in die Weihnachtsbäckerei im Kindergarten, um mit den Kindern Plätzchen zu backen.



Am 06.12.2012 bekamen wir Besuch vom Nikolaus. Er erzählte uns die Legende von den »Drei Säcken« und brachte Geschenke mit. Die Kinder freuten sich und strahlten, als sie ihr Säckchen bekamen.

Wir besuchten mit den Vorschülern den Mittelaltermarkt in Esslingen. Die »Großen« drehten mit dem kleinsten Riesenrad der Welt einige Runden. Wir durften Lieder hören von Gauklern, und eine Märchenerzählerin entführte uns in ihr Märchenzelt. Die Märchen waren mitreißend und spannend. Es gab viel zu sehen: Gewänder, Werkzeuge und Instrumente.

An unserer Weihnachtsfeier warteten wir auf die Geschenke vom Christkind. Die Freude war groß, als es endlich so weit war und die Kinder die Geschenke auspacken konnten.

Jede Woche gibt es vieles im Kindergarten zu erleben. Es findet jeden Montagnachmittag das Turnen im Gemeindehaus statt. Der Dienstagnachmittag ist für die Vorschule reserviert. Die Kooperation mit der Grundschule findet ebenfalls am Dienstag statt. Am Mittwoch ist der Kindergarten durchgehend bis 14 Uhr geöffnet mit flexiblen Abholzeiten ab 13.30 Uhr. Am Mittwoch ist gemeinsamer Kochtag mit den Kindern. Am Freitag ist Aufräumtag.

Für die Unterstützung im Jahr 2012 einen herzlichen Dank an alle Freunde des Kindergartens.

Katharina Munz

Kirchliche Nachrichten

Katholische Kirchengemeinde St. Hippolyt Böhmenkirch

Sternsinger-Aktion 2012

Insgesamt 35 Mädchen und Jungen aus Böhmenkirch und 8 aus Steinenkirch haben sich wieder auf den Weg gemacht, um in den Häusern die Frohe Botschaft von der Menschwerdung Christi zu verkünden und unter dem Motto »Klopft an Türen pocht auf Rechte« für Kinder und Jugendliche in Notsituationen in aller Welt zu sammeln. Dabei kam die stattliche Summe von 4 169,12 Euro in Böhmenkirch und 579,90 Euro in Steinenkirch zusammen.

Tag der ewigen Anbetung am 09.02.2012

Nach der heiligen Messe stand am Tag der ewigen Anbetung Christus als das eucharistische Brot des Lebens im Mittelpunkt. Während des ganzen Tages leiteten im Stundenrhythmus Männer und Frauen unserer Kirchengemeinde die Anbetung. Gegen Abend fanden die Gebetszeiten mit dem eucharistischen Segen ihren Abschluss.

Ökumenische Bibelabende

Auch in diesem Jahr fanden wieder die ökumenischen Bibelabende statt. An drei Abenden ging es um die Beschäftigung mit den Psalmen und deren Bedeutung für unser heutiges Leben.

Frühschichten in der Fastenzeit

Schon zur Tradition geworden sind die Frühschichten in der Fastenzeit. Freitagmorgens um 6 Uhr ist Andacht in der Marienka-

pelle und anschließend findet im kleinen Saal im Jugendheim das gemeinsame Frühstück statt.

Weltgebetstag der Frauen 2. März 2012 in Treffelhausen

Die Überschrift der Veranstaltung in Treffelhausen, an der wieder viele Frauen aller Konfessionen teilnahmen, lautete: »Steht auf für Gerechtigkeit«. Im Jahr 2012 stand die Situation der Frauen in Malaysia im Mittelpunkt.

Sühnegang der Männer

Am 23. März trafen sich wieder Männer aus unserer Gesamtgemeinde beim Friedhof Böhmenkirch, um von dort aus gemeinsam zum Ortsrand, vorbei an den beiden Wegkreuzen, hinauf zur Patriz-Kapelle zu pilgern. Dort wurde die heilige Messe gefeiert. Danach durfte das anschließende gemütliche Vesper und das gesellige Beisammensein im Jugendheim nicht fehlen.

Erstkommunion

Dieses Jahr waren es in Böhmenkirch 13 Jungen und Mädchen, die zum ersten Mal am Weißen Sonntag die heilige Kommunion empfangen. Der von der Band Akzente musikalisch gestaltete Gottesdienst stand unter dem Thema: »Jesus in unserer Mitte.«

Mütter/-Elternsegen

Als Zeichen der mitgehenden und bergenden Nähe Gottes, gerade auch in der Situation der Schwangerschaft, wurden am 24. März und am 22. September im Rahmen eines von der Schönstattgemeinschaft vorbereiteten Gottesdienstes wieder Mütter, die ein Kind erwarten sowie die anwesenden Väter gesegnet.

Kirchliche Nachrichten

Fronleichnamfest am 07. Juni 2012

Nach dem feierlichen Gottesdienst und der Prozession durch die Straßen unseres Ortes startete das Gemeindefest bei zufriedensstellendem Wetter auf dem Schulhof und in der Gemeindehalle. Für die Kinder gab es verschiedene Angebote im Jugendheim.

Zahlreiche Gäste ließen sich dank der Mitarbeit vieler auch junger Ehrenamtlicher das Mittagessen unter den Klängen des Musikvereins, Kaffee und Kuchen, sowie das Vesper schmecken. Auch viele Kinder nahmen am für sie angebotenen Programm teil.

Kirchensanierung

In einem weiteren Sanierungsabschnitt wurden die Bereiche der Eingänge erneuert sowie der Dachboden isoliert.

Ferienvertretung

Auch dieses Jahr hat Pfarrer Lawrence Aruldoss aus Indien wieder die Urlaubsvertretung in den Sommerferien übernommen.

Glaubenskurs

An drei Abenden wurde in einem Glaubenskurs im Rahmen des »Jahres des Glaubens« im November auf wesentliche Inhalte des Glaubens eingegangen und im folgenden Austausch darüber diskutiert, was zu fruchtbaren Gesprächen führte.

Eucharistische Anbetung

Am 05. Oktober und am 11. November fand eine durch Lieder, Gebete und Zeiten der Stille gestaltete Anbetungszeit in der Kirche statt.

Frühschichten in der Weihnachtszeit

Die Frühschichten vor Weihnachten wurden dieses Jahr wieder anhand adventlicher Impulse gestaltet. Danach kamen die Teilnehmer zum gemeinsamen Frühstück im Jugendheim zusammen.

Weihnachtsmarkt in Böhmenkirch

An zwei Ständen nahmen die Kirchengemeinderäte am Weihnachtsmarkt teil. Auch dieses Jahr unterstützten sie mit dem Verkauf von »Eine-Welt-Artikeln« den »Fair-Handel« durch die Erlöse von Kaffee, Tee, Süßigkeiten, Spielen und Kleinartikeln aus Afrika, Asien und Lateinamerika.

Darüber hinaus gab es Spirituosen aus heimischer Produktion sowie Glühwein zum Aufwärmen und Leberkäse zur körperlichen Stärkung.

Weihnachtsbrief

Dank großzügiger Unterstützung konnten wir auch in diesem Jahr einen Weihnachtsbrief an alle Haushalte der Kirchengemeinde verschicken.

Krippe

Die Krippe erfuhr auch in diesem Jahr einige Erweiterungen und Veränderungen: So wurde unter anderem eine vom Künstler Tobias Haseidl geschnitzte »Gloriole« aus Oberammergau angeschafft, auch neue Häuser kamen dazu.

Beten für Böhmenkirch

Im Abstand von etwa 2 Monaten kamen wieder Christen unterschiedlicher Kirchen und Gemeinschaften zusammen, um für die Anliegen unserer Orte und darüber hinaus im Gebet einzutreten.

Kaffee nach Gottesdienst

Auch dieses Jahr boten die Kirchengemeinderäte bei gutem Wetter den Kirchenbesuchern nach dem Sonntagsgottesdienst vor der Kirche einen (Fair-Trade-) Kaffee an. So wurden nach dem Gottesdienst in gemütlichem Rahmen noch etwas Begegnung und Gespräch ermöglicht.

Statistik der Amtshandlungen 2012 in Böhmenkirch

(in Klammern die Zahlen des Vorjahres)

Katholikenzahl: (2169) 2175

Taufen (15) 23

Erstkommunionkinder (23) 13

Firmlinge (48) –

Trauungen (5) 2

Kircheneintritte (-) -

Kirchenaustritte (17) 15

von auswärts (6) 6

Beerdigungen (26) 23

Pfarrer Michael Kenner

Ministranten Böhmenkirch

Auch die Ministranten Böhmenkirch hatten dieses Jahr ein volles Programm von Aktionen. Los ging es im Januar bei unserer alljährlichen Christbaumaktion. Gefolgt an Ostern von unserer Ostereiersuche. Weiter ging es in der ersten Sommerferienwoche mit unserer traditionellen Ministrantenfreizeit auf der Kimhütte. Im Herbst gab es wieder unsere Kürbisaktion, bei der wir in Kürbisse lustige Gesichter schnitzten und eine selbst gemachte, leckere Kürbissuppe aßen. Zum Abschluss des Jahres kam der Nikolaus zu unserer alljährlichen Weihnachtsfeier und verteilte kleine Geschenke. Auch im nächsten Jahr sind wieder tolle Aktionen geplant, auf die wir uns jetzt schon freuen.

Ministranten Böhmenkirch

Kinderkirche



Mit der Taufe und ihren Symbolen haben wir die Kinderkirche im Jahr 2012 begonnen.



In der nächsten Kinderkirche wurde Fasching gefeiert.

Die weiteren Themen in unserer Kinderkirche bezogen sich auf biblische Geschichten, jahreszeitliche Themen, Kirchenfeste und das Sonntagsevangelium.



In der letzten Kinderkirche vom Jahr 2012 bastelten die Kinder eine neue Kerze für die Kinderkirche und einen Adventskranz.



Vielen Dank den Kinderkirch-Kindern für den zahlreichen und eifrigen Besuch. Wir freuen uns schon heute wieder auf euch.

Ulrike Weiß und Cornelia Drechsler

Kirchengemeinde St. Vitus Treffelhausen/Schnittlingen

Januar

Auch in diesem Jahr fand die Sternsingeraktion unter reger Beteiligung der Treffelhausener und Schnittlinger Kinder statt. Mit 1 316,50 Euro in Schnittlingen und 1 994,21 Euro in Treffelhausen wurden wieder viele Spenden gesammelt.

Die Pfarrhausrenovation ist bis auf wenige Kleinigkeiten abgeschlossen, die Wohnung im ersten Obergeschoss wird zur Vermietung ausgeschrieben.

Am 21.01.2011 wurden die Krippe und die Weihnachtsbäume, mit vielen freiwilligen Helfern, in der Kirche abgebaut.

Ein wichtiges Anliegen des Kirchengemeinderates im Jahr 2012 galt der »Erneuerung« des Krankenpflegevereins Treffelhausen. Als erste Maßnahme wurde der Kooperationspartner, die Sozialstation Donzdorf, in die nächste Sitzung eingeladen.

Februar

Verschiedene Familien interessierten sich für die Pfarrhauswohnung. An mehreren Terminen hatte der KGR zur Besichtigung eingeladen.

März

In der Kirchengemeinderatssitzung am 07.03. war Frau Nagel von der Sozialstation Donzdorf zu Gast. Sie informierte die KGR-Mitglieder über die Arbeit der Sozialstation und die Vorteile und Leistungen des Krankenpflegevereins. Im Anschluss wurden Terminvorschläge für eine Mitgliederversammlung des Krankenpflegevereins festgelegt.

Die Einnahmen aus Messintensionen wurden an die Palliativstation Geislingen gespendet.

Die Pfarrhauswohnung wird an Familie Jazgarski/Polz aus Geislingen vergeben.

April

Der Termin 15. Mai für die Mitgliederversammlung des Krankenpflegevereins steht. Es gibt noch Unklarheiten zur Satzung die vorab geprüft werden müssen.

Im KGR liefen die Planungen für das Veitsfest bereits an, es wurden verschiedene organisatorische Themen besprochen und Aufgaben verteilt.

Geburtstagsbesuche, durch einen Vertreter der Kirchengemeinde, werden zukünftig am 75. und 80. Geburtstag stattfinden, ab dem 80. Geburtstag findet der Besuch jährlich statt.

Der 22. April in Treffelhausen und der 29. April in Schnittlingen war der Tag der Erstkommunion. Begleitet durch den Chor Tonart erlebten je sechs Kinder mit ihren Familien einen festlichen Gottesdienst.

Mai

Die Mitgliederversammlung am 15. Mai des Krankenpflegevereins war nur schwach besucht. Nach einem Vortrag von Frau Kolb und Frau Nagel (Sozialstation Donzdorf) zum Thema Patientenverfügung und Generalvollmacht wurden der Krankenpflegeverein in Zahlen und Fakten vorgestellt. Ein besonderes Augenmerk galt der Satzung von 1935, die 1979 durch Herrn Pfarrer Bursy das letzte Mal aktualisiert wurde. Da in dieser Satzung noch mit der Schwesternstation in Treffelhausen geworben wurde und ein paar weitere Textstellen ebenfalls veraltet waren, hatte sich der KGR die Erarbeitung einer neuen Satzung bis zum Herbst zur Aufgabe gemacht.

Juni

Die Prozession an Fronleichnam konnte in diesem Jahr im Freien stattfinden. Das Familiengottesdienststeam mit den Kommunionkindern und die Frauen der Schönstattgruppe gestalteten Blumentepiche an der Grotte und am Feuerwehrmagazin.



Mit Hilfe von freiwilligen »Tastenhaltern« wurde die Orgel in Treffelhausen neu gestimmt. Auf Zuruf des Orgelstimmers mussten immer bestimmte Tasten gehalten werden, bei einer Schichtlänge von 2 Stunden pro Person war dies eine langwierige Angelegenheit.

Während der Stimmung wurde auch Schimmelbefall an der Orgel festgestellt, hierzu wird ein separates Angebot angefordert.

Bevor das Veitsfest am 17. Juni starten konnte, waren bereits das Aufbauteam und das Küchenteam ab 7 Uhr vor Ort. Etwas überrascht schaute mancher zum Himmel, waren doch die Wetterprognosen durchaus positiv ausgefallen, zeigte sich an diesem Morgen ein trüber Himmel und das ein oder andere dunkle Wölkchen. Wir ließen uns davon nicht beindrucken, das Veitsfest musste einfach im Freien stattfinden.

Kirchliche Nachrichten

Der Festgottesdienst, in diesem Jahr zelebriert von Prälat Franz Glaser, Diakon Plura und Pfrarrer Kenner, war gut besucht. Begleitet von Böllerschüssen, der Original Schwäbischen Trachtenkapelle und unserer Vitus-Statue, zog anschließend die Prozession zum Feldkreuz an der Roggentalhalle.



Die traditionelle Andacht mit Veitslitanei, Vitus-Segen und Liedeinlagen der Kinder des Kindergartens St. Vitus, bildete den Abschluss des »theologischen« Teils. Es war auch bereits Zeit fürs Mittagessen. Das Küchenteam war bestens vorbereitet und stand bereits in den Startlöchern. Das reichhaltige Angebot ließ keine Wünsche offen, ob Pommes, eine Rote vom Grill, Salat oder Braten, es war für jeden etwas dabei. Auch die Kuchentheke war prall gefüllt mit leckeren Torten, Obstkuchen und Muffins. Wer wollte, konnte sich am Kuchenstand gleich nach dem Mittagessen einen Nachtisch oder Kaffee besorgen.

Einige Kinder konnten das Ende des Mittagessens kaum erwarten, da dies auch gleichzeitig der Anfang des Kinderprogramms war. Seit mehr als 10 Jahren gibt es die Angebote für Kinder und Jugendliche bereits und viele Rätseln schon vor dem Veitsfest, was es wohl in diesem Jahr zu Basteln und zu Erleben gibt. Als besondere Aktion der Ministranten stand ein Menschenkicker für Jung und Alt bereit. Ganz im Zeichen der EM konnten hier spannende Spiele ausgetragen werden.



Auch Süßigkeiten und Eis wurden wieder durch die Minis verkauft. Ob Schoko, Vanille oder Erdbeere, das Eis war heiß begehrt, zumal auch die Temperaturen am Nachmittag zum Eisessen einluden.

Zur Kaffeezeit bedankte sich Herr Pfrarrer Kenner bei der Original Schwäbischen Trachtenkapelle für die Unterhaltung und begrüßte gleich anschließend den Musikverein Eintracht Schnittlingen, der bis zum Abend den musikalischen Teil übernahm.

Gegen 19.00 Uhr nahm das Fest seinen Ausklang und es wurde mit den ersten Aufräumarbeiten begonnen. Immerhin war am Abend noch das EM Gruppenspiel der deutschen Nationalmannschaft angesagt. Auch die letzten »Aufräumer« konnten noch die zweite Halbzeit in voller Länge sehen.

Juli/August

Familie Jazgarski/Polz ist mit ihren drei Kindern in das Pfarrhaus Treffelhausen eingezogen.

Pfrarrer Lawrence Aruldoss übernahm im August die Urlaubsvertretung für Herrn Pfrarrer Kenner.

September/Oktober

Am 16. Sept trafen sich ein paar Wanderfreunde des KGR und des Famigo-Teams am Wanderparkplatz Irmannsweiler. Bei idealem Wanderwetter ging es in Richtung Osten zum Aussichtsturm Volkmarberg. Dort angekommen, konnten die mitgebrachten Würstchen in der bereits vorhandenen Glut gegrillt werden. Auf dem Rückweg wurde noch schnell eine Kaffeepause in Tauchenweiler eingelegt, bevor es über das Naturschutzgebiet Weiherwiesen zurück nach Irmannsweiler ging.



Eine Ackerfläche »Ob dem Hart«, die im Besitz der Kirchengemeinde ist, wurde vom Pächter zurückgegeben und musste neu verpachtet werden.

Die Orgel in Schnittlingen wurde ein Jahr nach der Inbetriebnahme geprüft und nachgestimmt.

30 Ministranten aus Treffelhausen besuchten am 13. Okt das Optische Museum in Leinroden bei Abtsgmünd. Während der Führung durch den Museumsleiter konnte jeder selbst an zahlreichen Versuchsobjekten optische Täuschungen selbst erleben. Der Abschluss dieses Tages fand im Pfarrhaus Treffelhausen beim gemeinsamen Abendessen statt.



November/Dezember

Das Thema Pfarrscheuer wird schon seit längerem im KGR diskutiert. Inzwischen hat das Dach so große Lücken, dass es reinregnet. Die Investitionssumme für den Erhalt des denkmalgeschützten Gebäudes wird sich wohl auf geschätzte 40 000 € belaufen. Langfristig am günstigsten wäre ein Abriss und ein Neubau einer Garage als Lagermöglichkeit für die Kirchengemeinde. Im neuen Jahr soll dazu ein vor Ort Termin mit dem bischöflichen Bauamt stattfinden.

Am 15. Nov. waren die Mitglieder des Krankenpflegevereins zu einer außerordentlichen Sitzung im Pfarrhaus eingeladen. Es wurde durch den KGR eine neue überarbeitete Satzung vorgestellt und durch die Mitgliederversammlung verabschiedet. Auch die Bezeichnung des Krankenpflegevereins Treffelhausen wurde in »Krankenpflegeverein Treffelhausen Schnittlingen« geändert.

Durch die Spenden und durch ehrenamtliche Mitarbeiter wurden auch in diesem Jahr Veränderungen an der Krippe vorgenommen. Eher unsichtbar für die Besucher schützt jetzt eine grüne Rückwand und Altarabdeckung aus Holz den Seitenaltar vor Verschmutzung und Beschädigung.

Am 4. Advent gestaltete Tonart die Vorabendmesse in Schnittlingen und eine Adventsfeier in Treffelhausen. Mit Liedern des Chors und dazu passenden Texten vom Famigo-Team konnte jeder Besucher eine besinnliche Feier erleben. Anschließend wurden, wie auch schon in der Vorabendmesse in Schnittlingen, Glühwein, Punsch und kleine Leckereien von den Ministranten serviert. So klang der Nachmittag mit netten Gesprächen und in gemütlicher Runde aus.



Der Kirchengemeinderat bedankt sich nochmals bei allen Helfern die das gesamte Kirchenjahr über tatkräftig mit angepackt oder gespendet haben. Es gab viele Projekte und Tätigkeiten im Jahr

2012 für die immer wieder ehrenamtliche Einsätze und Spenden notwendig wurden. Ohne Ihre Unterstützung könnte die Kirchengemeinde so nicht existieren
Vielen Dank!

Markus Dommer

Ministranten Schnittlingen

Das Jahr 2012 war für die Schnittlinger Ministranten sehr ereignisreich. Es begann mit der Sternsinger-Aktion, bei der die Sternsinger trotz des schlechten Wetters wieder fleißig Spenden sammelten. Am darauffolgenden Wochenende fand die Christbaumaktion erfolgreich statt. Durch das Ostereiersammeln im April wurden die Ministranten mit vielen Süßigkeiten für ihre Arbeit über das Jahr belohnt. Am Karfreitag nach der Kar-Mette verkauften die Minis wieder zahlreiche Rosen für den guten Zweck.

Der Höhepunkt des vergangenen Jahres war sicherlich die Ministrantenfreizeit in den Herbstferien. Wir verbrachten gemeinsam drei tolle Tage auf der Geislinger Hütte mit viel Spiel und Spaß und besuchten auch das Aquarena in Heidenheim.

Das Jahr wurde mit dem Glühweinverkauf, der von den Firmlingen organisiert und durchgeführt wurde, abgeschlossen. Der Erlös dieser Aktion wurde natürlich gespendet. Wir hoffen, dass auch das Jahr 2013 viele ereignisreiche und spannende Tage mit sich bringt.

Evangelische Kirchengemeinde

»Für Wunder muss man beten, für Veränderungen aber arbeiten.« So hat es der bekannte Kirchenlehrer Thomas von Aquin einmal gesagt. Und so könnte man auch den Jahresbericht der Ev. Kirchengemeinde überschreiben. Denn im zurückliegenden Jahr wurde viel gebetet und auch viel gearbeitet - und das hat allerhand wundersame Veränderungen gebracht. So konnten in den vergangenen Monaten zum Beispiel die lang andauernden Baumaßnahmen an der Steinenkircher Ulrichskirche abgeschlossen werden. Ein im Jahr 2009 entdeckter Mauerriß war der Auslöser für einige bauliche Maßnahmen gewesen. Und so wurden in den letzten drei Jahren die Kirchenwand renoviert, alte Dachbalken erneuert und ein neuer Glockenstuhl aus Holz eingebaut. Und letztes Jahr konnte dann endlich nach fleißiger Arbeit das Baubuch geschlossen werden.



Der neue hölzerne Glockenstuhl in der Ulrichskirche

Im Juli 2012 wurde dann die langjährige Pfarrerin Ingeborg Brüning in den vorzeitigen Ruhestand verabschiedet. Ihr eindrücklicher Verabschiedungsgottesdienst mit der anschließenden Abschiedsfeier im Steinenkircher Dorfhaus war sicherlich eine ganz besondere Veranstaltung im vergangenen Jahr - wenn auch eine traurige und wehmütige.



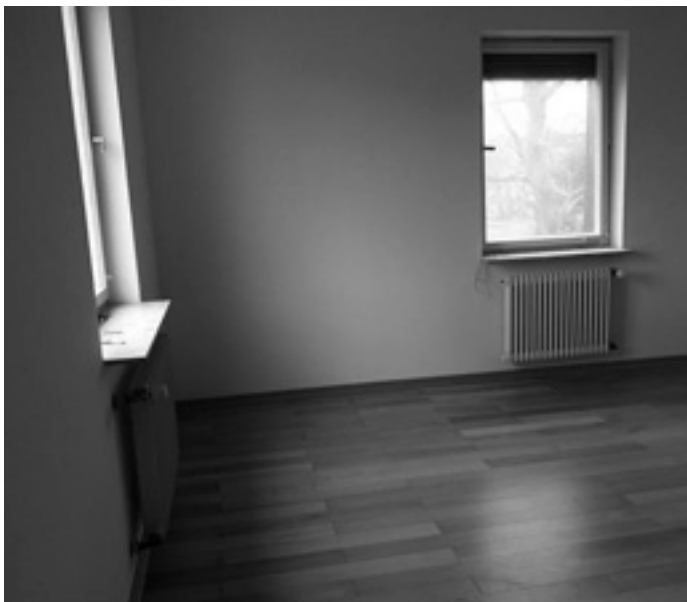
Verabschiedungsgottesdienst von Pfarrerin Brüning mit anschließender Abschiedsfeier

Dann allerdings - und das darf angesichts der vielen freien Pfarrstellen derzeit tatsächlich als ein Wunder bezeichnet werden - ging ein dankbares Aufatmen durch die Kirchengemeinde. Denn es stellte sich heraus, dass es trotz des Weggangs von Frau Brüning keine lange Vakaturzeit geben würde. Im selben Monat wählte der Kirchengemeinderat nämlich Pfarrerin Gabriele Renz als neue Pfarrerin für Steinenkirch, Böhmenkirch und Treffelhausen.



Pfarrerin Renz

Doch auch hierbei galt: Für das Wunder der Stellenbesetzung konnte man zwar beten - für die damit verbundenen Veränderungen musste man aber arbeiten. Und so stand in den letzten Monaten die Renovierung des Steinenkircher Pfarrhauses an. Rechtzeitig vor dem Einzug von Pfarrerin Renz mussten die Decken und Wände gestrichen und der Parkettboden erneuert werden.



Ein neu renoviertes Zimmer im Steinenkircher Pfarrhaus

Für die vakante Zeit von September 2012 bis April 2013 wurde von Dekanin Hühn zudem Pfarrer z. A. David Dengler als pfarramtliche Vertretung nach Steinenkirch beordert. Er hat unter anderem den Konfirmandenjahrgang übernommen und zusammen mit der Gemeinde das Mitarbeiterfest am 1. Advent gefeiert.

Und so ist schließlich mit viel Gebet und Arbeit das Jahr 2012 zu Ende gegangen. Und: Vielleicht könnte die Symphonie von Beten und Arbeiten ja auch ein segensreiches Motto für das Jahr 2013 werden? Wünschenswert wäre es allemal.

David Dengler

Seniorinnen und Senioren Böhmenkirch/Steinenkirch

Wir blicken zurück auf ein schönes Jahr mit verschiedenen Aktivitäten:

Im **Januar** waren wir zu Gast bei den Laienspielern und ihrem Theaterstück »Heiligs Blitzle«. Die Spieler brachten uns mit diesem lustigen Stück immer wieder zum Lachen und wurden mit viel Beifall belohnt. Für die Einladung zu Kaffee und Kuchen bedanken wir uns bei ihnen an dieser Stelle nochmals herzlich!

Im Faschingsmonat **Februar** besuchte uns Frau Pretsch mit einigen Kindern aus dem katholischen Kindergarten. Es ist für uns einfach immer wieder eine Freude, den Eifer der Kinder zu erleben, mit dem sie uns ihre Vorführungen darbieten.

Im **März** kamen unser langjähriger Bürgermeister Herr Lenz gemeinsam mit Herrn und Frau Lokay zu uns. Herr Lokay begleitete die beiden Sänger auf der Gitarre. Es wurde ein musikalischer Nachmittag mit Liedvorträgen und alten Schlagern zum Mitsingen. Die Bewirtung wurde von der Bürgerstiftung übernommen. Auch dafür nochmals ein Vergelt's Gott!

Der Marienmonat **Mai** bietet sich jedes Jahr an, in der St.-Patriz-Kapelle zu einer Andacht zusammenzukommen. Zahlreiche Sängern und Sänger des Kirchenchors ließen es sich wieder nicht nehmen, unsere Andacht mit schönem Chorgesang zu bereichern. Wir freuen uns jetzt schon auf das nächste Mal im kommenden Mai. Unser besonderer Dank gilt allen Sängern und Sängern, besonders Frau Eva Fridla. Die schon traditionelle Einkehr im Anschluss daran fand wieder im Gasthaus »Rose« statt.

Im **Juni** fuhren wir mit Herrn Pfarrer Kenner nach Hainsfarth-Maihingen. Nach einem Mittagessen bei der Firma Lumara bekamen wir eine Führung durch die dortige Synagoge der einstmaligen großen jüdischen Gemeinde. Wir setzten unsere Fahrt fort nach Maihingen. Dort besichtigten wir die prächtige barocke Klosterkirche.

Wie in jedem Jahr bekam wir im **September** Besuch von der Grundschule. Die Kinder brachten nochmals zur Aufführung, was sie zur Begrüßung der neuen Erstklässler einstudiert hatten. Wir freuen uns jedes Jahr aufs Neue, die Grundschulkinder und ihre Lehrerinnen bei uns zu haben.

Am **20. September** machten die Turnerfrauen ihren Jahresausflug durch das Altmühltal zum Kloster Weltenburg an der Donau. Höhepunkt des Tages war die Schifffahrt durch den Donaudurchbruch.

Der alljährliche **Große Seniorennachmittag** im **Oktober** war wieder gut besucht. Es unterhielten uns die »Musi-kids« mit Glockenspielen und Tänzen sowie die Flötenspieler der Trachtenkapelle Treffelhausen mit ihren gut einstudierten Stückchen. Die Bewirtung übernahm die Gemeinde und für das leibliche Wohl war wieder bestens gesorgt. Die älteren Mitbürger erhielten als Ehrung eine Flasche Wein. Zusammen konnten wir einige schöne Stunden erleben.



Die **Adventsfeier im Dezember** im Café Im Kronenhof rundete den Jahreskreis ab. Herr Pfarrer Kenner kam als Nikolaus und Herr Bürgermeister Nägele brachte seinen Sprössling Moritz mit. Die Flötengruppe um Manuela Gunzenhauser verschönerte unsere adventliche Feier mit weihnachtlichen Beiträgen. Nach besinnlichen Gedanken, vorgetragen von Herrn Franz, Frau Schieß und Frau Hinner, verbrachten wir gemeinsam einen angenehmen Nachmittag.

Hedwig Gesell

Frohes Alter Treffelhausen/Schnittlingen

Donnerstag, 19. Januar 2012

An diesem Tag haben wir uns in der Pizzeria zu einem »zauberhaften Nachmittag« getroffen. Der kleine Zauberer Marvin Schebesta aus Eybach hat uns mit seiner Zauberei verblüfft und sehr gut unterhalten.

Donnerstag, 16. Februar 2012

Faschingsnachmittag im Clubhaus. Wir haben zur Musik von Herrn Lokay gesungen, geschunkelt und über die verschiedenen Vorträge gelacht. Die Kindertanzgruppen des TVT haben uns begeistert. Es war ein lustiger und schöner Nachmittag.

Donnerstag, 15. März 2012

Leider war ich an diesem Tag krank und konnte nicht ins Gasthaus Adler kommen. Ich wurde aber von Frau Lattner und Herrn Pfarrer Kenner vertreten. Dafür nochmals herzlichen Dank. An diesem Mittag wurde u. a. besprochen, wohin unser Ausflug gehen soll.

Donnerstag, 12. April 2012

Unser Ausflug führte uns zum wunderschönen Osterbrunnen in Schechingen, wo uns Herr Pfarrer Kenner schon erwartet hat. Nach unserer Ankunft haben wir uns zuerst im Rathaus mit Kaffee und Kuchen gestärkt. Danach sind wir zum Osterbrunnen gegangen, der uns dann ausführlich erklärt wurde. Anschließend Weiterfahrt zur Wallfahrtskirche Hohenstadt. Graf Adelman hat uns die Kirche gezeigt und einiges über seine Familie erzählt. Nachdem wir zusammen ein Marienlied gesungen haben, zeigte Graf Adelman uns noch seinen Barockgarten. Zum Abendessen waren wir in einem sehr schönen Lokal in Aalen und sind dann gutgelaunt wieder zu Hause angekommen.

Donnerstag, 24. Mai 2012

Zu unserer Maiandacht haben wir uns an der Grotte getroffen. Mit Herrn Gemeindefereferent Franz haben wir eine schöne, besinnliche Maiandacht gefeiert. Anschließend war ein gemütlicher Nachmittag im Gasthaus Adler.

Mittwoch, 20. Juni 2012

An diesem Nachmittag war unser Treffen in den Heidhöfen. Leider war ich schon wieder krank und konnte nicht kommen. Frau Pfarrerin Brüning hat sich an diesem Nachmittag vom Frohen Alter verabschiedet und Frau Lesle hat es für mich übernommen, ihr ein kleines Geschenk zu überreichen. Dafür nochmals ein Dankeschön.

Donnerstag, 12. Juli 2012

Wir sind im Gasthaus Adler zusammen gekommen und hatten Besuch von den Kindergarten-Kindern aus Treffelhausen. Die Kinder haben mit viel Freude für uns gesungen und gespielt und bekamen zur Belohnung alle ein leckeres Eis. Für das im letzten Jahr bei uns gesammelte Geld hat der Kindergarten ein Kegelspiel gekauft und es mitgebracht und nun mussten auch wir mit den Kindern kegeln. Das hat uns allen viel Spaß gemacht.

Dienstag, 14. August 2012

Im Urlaubsmonat waren wir im Kronenhof zusammen und haben uns Kaffee, Kuchen und Eis schmecken lassen. Zu unserer Überraschung besuchte uns auch Herr Pfarrer Lawrence.

Donnerstag, 20. September 2012

Gemütlicher Nachmittag im Gasthaus Adler. Herr Pfarrer Kenner und Herr Gemeindefereferent Franz haben etwas vorgetragen. Wir haben gesungen, uns unterhalten und wie immer gut gespeist.

Sonntag, 14. Oktober 2012

Großer Seniorennachmittag der Gesamtgemeinde in Böhmenkirch. Ein sehr schöner Nachmittag, an dem wir mit verschiedenen Vorträgen und einem Theaterstück gut unterhalten worden sind. Auch für unser leibliches Wohl wurde bestens gesorgt.

Donnerstag, 8. November 2012

Herr Konrad Reif hat uns an diesem Nachmittag zwei alte Filme gezeigt: Ein Ausflug nach Reute und Bad Waldsee vor vielen Jahren. Wir konnten sehen, wie jung wir damals noch waren. Leider sind einige, die damals dabei waren, nicht mehr unter uns. Der zweite Film zeigte einen Faschingsnachmittag im Gasthaus Adler, an dem uns Herr Lenz und Herr Diakon Plura unterhalten haben.

Donnerstag, 6. Dezember 2012

An diesem adventlichen Nachmittag kamen wir, mit vielen Gästen, im Gasthaus Adler zusammen. Auch der Nikolaus hat uns besucht und für jeden ein kleines Geschenk mitgebracht. Beim Singen der Weihnachtslieder wurden wir von Herr Lokay musikalisch unterstützt. Verschiedene Vorträge und Gesangseinlagen haben uns auf Weihnachten eingestimmt. Dank vieler Spenden war es uns möglich, wieder eine schöne Tombola zu machen. Nach einem leckeren Essen haben wir diesen schönen und besinnlichen Nachmittag ausklingen lassen.

Ute Bückle

Impressionen vom Kinderfestumzug unter dem Motto »Wir reisen durch die Zeit«

